MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

580 (12.12.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-100086

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 580. Freitag, 12. Dezember 1902. (Mittagblatt.)

Stadtverordnetenwahl der II. Wählerklasse.

An unsere Mitglieder und Parteifreunde!

Freitag, den 12. Dezember, von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr,

findet in der **Altstadt im großen Rathhaussaale**, in den Vororten **Käferthal** und **Neckarau** jeweils auf dem dortigen **Rathhause** und **in Waldhof im Schulhause** die **Neuwahl der II. Klasse** für Herrn Schreinermeister **Gottlieb Kraus** statt.

Wir erachten es für unsere Ehrenpflicht, für die **Wiederwahl** des Herrn Schreinermeisters **Gottlieb Kraus einzutreten** und richten daher an unsere Mitglieder und Parteifreunde das dringende Ersuchen, **Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen und unserem Kandidaten ihre Stimme zu geben.**

Wahlzettel sind während der Wahlzeit bei unseren Zettelvertheilern vor den Wahllokalen zu haben. 28783

Nationalliberale Partei. Centrum. Freisinnige Partei.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Der Zolltarif

kann als gesichert gelten, der Antrag Kardorff hat seine Schuldigkeit gethan: ein Ergebniß der 38 Sitzungen zweiter Lesung, auf das vor wenig Wochen noch Niemand mit einiger Sicherheit zu rechnen gewagt hätte. Um dem wahren Verdienste seine Krone auch nicht eine Sekunde vorzuenthalten: wir verdanken diesen Ausgang der Sozialdemokratie. Noch nie hat sie ihre Mephistorolle, das Böse zu wollen und dadurch das Gute schaffen zu helfen, so erfolgreich durchgeführt! Der Zolltarif hatte in seiner einzig möglichen Form zu Beginn der zweiten Lesung nur wenig redliche Freunde: etwa 50 Nationalliberale; die agrarische Mehrheit konnte sich vom lieblichen Phantasiebild ihrer Ueberzölle nicht losreißen. Da kamen den 50 rechtschaffenen Anhängern 50 rabiate Gegner zu Hilfe, und im Handumdrehen war eine Verständigung fertig. Nicht weil der Zolltarif zu Stande kommen wollte, machte die Sozialdemokratie Obstruktion; sondern weil die Sozialdemokratie Obstruktion machte, kam der Zolltarif zu Stande! Das ist lehrreich, über den vorliegenden Gegenstand der Berathung hinaus. Es ist eine Waffe im Kampf wider jegliches Scharfmacherthum, es beweist, wie wenig nahe im deutschen Reiche die Gefahr liegt, die Sozialdemokratie könnte eines Tages das Heft in die Hand bekommen. Sobald nur ein Schatten dieser Gefahr auftaucht, schließen sich die sonst so zerklüfteten bürgerlichen Reihen, und die Sozialdemokratie muß ihre Machtlosigkeit erkennen. Ihr war eine Auffrischung dieser Lehre im Uebrigen wohl zu gönnen, denn das Maulheldenthum war einmal wieder oben auf. Das ist in den letzten Tagen erfreulich gedämpft worden, woran übrigens einige von den bedeutenderen Führern ihren Antheil haben sollen. Bezeichnend genug war's ja von Anfang an, wie kühl besonders Vollmar und Bebel dem „Kampf um die heiligsten Güter“ zuschauten, den Paul Singer leitete, unterstützt von seinem Generalstabschef Barth. Fast sollte man glauben, die Niederlage des großen Radau-Strategen Singer würde in den Reihen der eigenen Partei nicht allzu ungern vermerkt! Und man könnte es schier bedauern, daß die also Ueberwundenen noch eine Aenderung der Geschäftsordnung einheimsen dürften, denn damit werden sie im Wahlkampf krebsen gehen. Immerhin, die nationalliberale Partei kann den Neuwahlen mit gutem Gewissen entgegen gehen. Sie hatte von Anbeginn der Berathung ein festes Ziel, und sie hat dies Ziel erreicht. Rien ne réussit comme le succès, nichts „zieht“ so wie der Erfolg; möge sich der alte Erfahrungssatz auch an ihr bewähren.

Deutscher Reichstag.

(284. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 11. Dez.

Die Reichstagssitzung begann heute wiederum um 10 Uhr. Schon eine Viertelstunde vor Beginn war der Reichskanzler Graf Bülow im Saale anwesend, tauschte Händedrücke mit zahlreichen Abgeordneten aus und vertiefte sich in ein eingehendes Gespräch mit dem Abg. Bassermann, von welchem man wußte, daß er als erster Redner die Diskussion über den zur Berathung stehenden Antrag Kardorff eröffnen werde.

Die Begründung, welche

Bassermann (natl.)

der zustimmenden Stellungnahme seiner Partei zu dem Antrage Kardorff gab, war so knapp und sachlich wie nur möglich. Der Redner war offenbar von dem Bestreben geleitet, den Obstruktionsparteien möglichst wenig Anhaltspunkte zu geben, an welche sie wieder mit langen politischen Erörterungen anknüpfen konnten. Nur die eine Thatsache stellte er fest, daß der dem Antrag Kardorff zu Grunde liegende Kompromiß der Mehrheitsparteien mit den verbündeten Regierungen unter dem Drucke der Obstruktionisten zu Stande gekommen sei. Er führte im Wortlaut Folgendes aus:

Im Namen der Antragsteller aus den vier Fraktionen, die den Antrag v. Kardorff unterschrieben haben, beantrage ich die Annahme dieses Antrages und die Ablehnung der sämmtlichen dazu gestellten Abänderungsanträge. Der Antrag ist ein Theil des Kompromisses, der zwischen den vier Fraktionen abgeschlossen worden ist und von dem ich Grund habe anzunehmen, daß auch die verbündeten Regierungen demselben ihre Zustimmung nicht werden versagen. Nach längeren Verhandlungen ist dieser Kompromiß zu Stande gekommen, und zwar unter der Erwägung, daß es im vaterländischen Interesse liegt, diesen Zolltarif zu verabschieden und dadurch unsagbaren Wirrwarr von unserem Wirthschaftsleben fernzuhalten. (Lebhafter Beifall.) Diese Vereinbarung ist zu Stande gekommen unter dem Druck des Ansturms der Sozialdemokratie und der mit ihr verbundenen Freisinnigen Vereinigung. Wir waren, als wir diesen Kompromiß abschlossen, von der Ueberzeugung getragen, daß ein Sieg der sozialdemokratischen Obstruktion von unsagbar unheilvollen Folgen für unser gesammtes öffentliches

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

48) (Fortsetzung.)

20. Kapitel.

„Ihr Antrag, Excellenz, ist für meine Tochter und mich in höchstem Grade ehrenvoll, umsomehr, als Sie das Vergangene freundlichst der Vergessenheit anheimgeben und meiner Tochter wegen ihres damaligen Verhaltens nicht zürnen.“

„Ich zürne Edelgard nicht, lieber Lynden; im Gegentheil: ich schätze sie ihrer damaligen Weigerung, meine Frau zu werden, nur um so höher, als ihre Bedenken den edelsten Beweggründen entsprangen. Ich würde mich auch jetzt noch diesen Beweggründen beugen, wenn ich nicht hoffen dürfte, daß dieselben in jenem Grade, wie damals, nicht mehr vorhanden sind.“

„Ich denke, Excellenz, daß diese Beweggründe überhaupt nicht mehr vorhanden sind. Jedenfalls werde ich sie nicht anerkennen und meiner Tochter nicht das Recht zugestehen, aus sentimentalen Rücksichten ihr Glück zu verscherzen und den so hoch ehrenvollen Antrag Eurer Excellenz nochmals abzulehnen.“

„Ich wünsche nicht, lieber Lynden, daß Sie auf Edelgard irgend welchen Zwang ausüben.“

„Unbesorgt, Excellenz! Ich werde noch heute mit meiner Tochter sprechen.“

Die beiden Herren trennten sich mit lebhaftem Händedruck; Excellenz machte seinen gewohnten Vormittags-Spaziergang, während Lynden klingelte und den eintretenden Diener fragte, ob Edelgard zu Hause sei.

„Das gnädige Fräulein ist mit Fräulein Hallersmark auf dem Rad fortgefahren.“

„So melden Sie es mir sofort, wenn die Damen zurückgekehrt sind.“

„Ich sah vor wenigen Minuten Fräulein Hallersmark allein zurückkehren. Das gnädige Fräulein ist noch im Garten.“

„Es ist gut. Ich werde selbst hingehen.“

Im Garten stand Else bei ihren Schwestern und erzählte in lebhafter Erregung irgend einen Vorfall.

„Was gibt's denn, Fräulein Else?“ fragte Lynden, näher tretend. „Es ist doch kein Unglück geschehen?“

„Allerdings,“ entgegnete Else, erhitzt von der raschen Fahrt. „Herr von Fredersdorff ist verunglückt!“

„Was geht das uns an?“ fragte Lynden achselzuckend. „Wo ist denn Edelgard?“

„Sie holt einen Arzt und ist, wie ich vermuthe, nach Schloß Fredersdorff gefahren.“

Lyndens Gesicht verfinsterte sich.

„Wie kommt meine Tochter dazu?“

„Wir trafen Edelgard in voller Fahrt auf der Straße.“

„Wer — wir?“ fragte Lynden. „Waren Sie nicht allein mit Edelgard?“

Else erröthete.

„Wir hatten Herrn von Bebenroth getroffen,“ fuhr sie fort, indem sie vor Lyndens forschendem Blick die Augen verwirrt niederschlug. „Da Herr von Bebenroth kein Rad mitgebracht, gingen wir — er und ich — zu Fuß weiter, während Edelgard in den Wald radelte. Sie kam dabei zufällig an einen Steinbruch, wo sie Herrn von Fredersdorff traf. Als sie mit einander sprachen, wurde plötzlich eine Mine in dem Steinbruch abgebrannt und einer der emporgeschleuderten Steine traf Herrn von Fredersdorff so schwer, daß er bewußtlos zusammenbrach und von den Arbeitern nach dem Schloß getragen wurde. Edelgard fuhr nach der Stadt zurück, um einen Arzt zu benachrichtigen. Auf diesem Wege trafen wir mit ihr wieder zusammen.“

„Den Arzt zu benachrichtigen — das war wohl Menschenpflicht,“ entgegnete Lynden mit finsterem Ernst. „Aber das hätte auch von hier aus geschehen können. Weshalb kam Edelgard nicht mit Ihnen zurück, Fräulein Else? Und wo ist Herr von Bebenroth?“

„Herr von Bebenroth ging sofort nach Schloß Fredersdorff zurück, um seinen Vetter zu pflegen. Edelgard wollte ebenfalls erst Nachricht über das Befinden des Verletzten einziehen, ehe sie heimkehrte.“

Lynden stampfte leicht mit dem Fuße auf.

„Welche Thorheit,“ murmelte er zwischen den Zähnen. „Ich werde Edelgard ernstlich verbieten, sich um Dinge zu bekümmern, die sie nichts angehen. Wenn meine Tochter zurückkommt, wollen Sie sie dann sofort zu mir schicken?“

„Gewiß, Herr Lynden,“ entgegnete Else scheu und zaghaft.

Lynden ging in's Haus zurück und begab sich auf sein Zimmer.

Dieser Zwischenfall kam seinen Plänen im höchsten Grade ungelegen. Edelgard würde durch ihre alberne Sentimentalität noch Alles verderben. Er wußte ja, daß sie noch immer an diesem armseligen Fredersdorff hing und er hätte ja auch gegen eine Verbindung mit ihm nichts einzuwenden gehabt, wenn sich ihm und seiner Tochter nicht ganz andere Aussichten eröffnet hätten. Er war nicht mehr der weichherzige Mann, sich durch thörichte sentimentale Rücksichten leiten zu lassen; als Schwiegervater des Ministers — der hoch in der Gunst des Monarchen stand und von diesem den erblichen Adel erhalten hatte — würde er in der Residenz eine Stellung einnehmen, wie er sie in seinen kühnsten Erwartungen nicht erträumt hatte.

Und welche werthvollen Informationen würde er durch den Minister erhalten! Wie würde er diese in seinen Börsengeschäften verwerthen können!

Er sah sich schon als einen der Größten in der Geschäftswelt. Millionen flossen ihm zu. Er stand jetzt schon in Unterhandlung mit einem Bankhause, um als Theilhaber einzutreten. Wie würde er dieses Geschäft heben können! In seiner Hand würden tausend Fäden zusammenlaufen; er würde der König der Börse werden und den Geldmarkt beherrschen!

Und dieses stolze, glänzende Gebäude sollte durch die sentimentalen Träumereien eines Mädchenherzens untergraben werden?

Nein, nimmermehr!

MARCHIVUM

Leben sein werde. (Lebhafter Beifall.) Der Kompromiß bezieht sich auf § 1 Absatz 1 und auf § 1 Absatz 2 des Zolltarifgesetzes. Nach diesem Kompromiß werden die Minimalzölle für Weizen, Roggen und Hafer auf die Sätze der Regierungsvorlage gesetzt. Für Gerste soll eine Differenzirung erfolgen, nach der die Futtergerste aus dem Minimaltarif überhaupt verschwindet und die Braugerste und Malzgerste von 3 M. auf 4 M. erhöht wird. Es verschwinden ferner die Viehzölle aus dem Minimaltarife. Die Bindung der Viehzölle fällt weg und über den Generaltarif geht die Vereinbarung dahin, daß er angenommen werden soll unter Zugrundelegung der Kommissionsbeschlüsse mit Ausnahme der einzelnen Abänderungen, die in dem Antrag Kardorff für die Eisenzölle aufgeführt sind. Wir nehmen also unserseits die Kommissionsbeschlüsse mit diesen wenigen Aenderungen an und verzichten auf weitere Abänderungsanträge. Dieser Bericht fällt manchem der für den Antrag Kardorff Stimmenden schwer, da ja die Normirung der einzelnen Zollsätze nicht in allen Theilen jedem Einzelnen behagen mag. Der Verzicht wird uns erleichtert einmal in Rücksicht darauf, daß der ganze Zolltarif in der Kommission in 112 Sitzungen einer eingehenden Berathung unterzogen worden ist, und daß wir uns sagen müssen, daß Abänderungsanträge an und für sich keine große Aussicht haben werden; zum zweiten aus dem Grunde, weil es sich hier um einen autonomen Tarif handelt, der der Abänderung, der endgültigen Normirung der Zollsätze durch die Handelsverträge unterliegt. Der Verzicht auf Abänderungsanträge und die Annahme der Vereinbarung wurde uns aber insbesondere dadurch erleichtert, daß wir uns sagen mußten, daß ein positives Resultat nur dann erzielt werden könne, wenn die vier tarifreundlichen Fraktionen sich zu einer gemeinsamen Aktion vereinigen, daß nur dann der Zolltarif geregelt werden könne, und diese Einigung ist allerdings nur dann möglich, wenn Einzelwünsche zurückgestellt werden. Wir sprechen die Erwartung aus und haben das Vertrauen in die verbündeten Regierungen, daß bei den kommenden Handelsverträgen die wichtigen Interessen von Industrie und Landwirthschaft gewahrt werden. Soweit landwirthschaftliche Interessen in Frage kommen, hegen wir die Erwartung, daß auch bei den Positionen, die nicht in Minimaltarifen gebunden sind, insbesondere bei den Viehzöllen, der Schutz der deutschen Landwirthschaft im Auge behalten wird, und daß die nöthigen Schutzwehren auch bei den Handelsverträgen aufrechterhalten werden. Wir hegen zum Zweiten die Erwartung, daß die Handhabung der Seuchenpolizei durch die künftigen Handelsverträge nicht beschränkt wird, sondern daß nach wie vor diejenigen Maßregeln möglich bleiben, um die Verseuchung unserer Viehbestände fernzuhalten. Was aber die Industriezölle anlangt, so erwarten wir, daß bei den kommenden Handelsverträgen insbesondere Rücksicht genommen wird auf die für die Industrie unentbehrlichen Hilfsstoffe, für deren Zollsätze die Normirung in dem Tarif nicht durchweg einwandsfrei ist. Ich würde dem Reichskanzler dankbar sein, wenn er über die von mir angeregten Punkte eine Erklärung abgeben würde. Mit der Annahme des Antrags Kardorff, welche wohl erfolgen wird, ist das Schicksal des Zolltarifs entschieden, und ich glaube, es kann heute Niemand in diesem Hause einen Zweifel darüber haben, daß der Zolltarif zu Stande kommt. Wir freuen uns dieses Resultates; wir freuen uns, daß eine Aufgabe von hoher nationaler Bedeutung dadurch ihrer Lösung entgegengeht. Nehmen Sie den Antrag Kardorff an, beendigen Sie den jahrelangen Kampf um den Zolltarif! Sie geben damit dem Lande die Ruhe wieder und handeln damit im Interesse unserer Bevölkerung. (Stürmischer Beifall der Mehrheit. Zischen links.)

Dem Ersuchen Bassermanns, bezüglich dieser letzteren drei Punkte dem Hause eine Erklärung abzugeben, leistete der Reichskanzler

Graf Bülow

sofort Folge. (Daß der Reichskanzler sensationelle Mittheilungen machen oder auch nur etwas wesentlich Neues sagen würde, das war von vornherein nicht zu erwarten. Er beschränkte sich daher auch in der Hauptsache auf seine übliche allgemeine Versicherung, daß die verbündeten Regierungen sowohl den Interessen der Landwirthschaft als denen der Industrie nach Möglichkeit gerecht zu werden bestrebt sein würden. Die Erklärung des Reichskanzlers im Wortlaut findet sich in unserer gestrigen Abendausgabe. D. Red.)

Hierauf kamen die Redner der Oppositionsparteien zum Wort, als erster der Abg. Bebel. Er sprach auch heute im Großen und Ganzen ziemlich gemäßigt, und seine Genossen verhielten sich vollkommen ruhig. Es kann keinem Zweifel unterliegen: die Obstruktionsminderheit hat die vollständige Aussichtslosigkeit jedes Widerstandes erkannt und diese Erkenntniß ihr die Lust an weiteren Kundgebungen benommen. Daß auch Bebel selbst mit dieser Sachlage sich abgefunden hat, das ging aus seiner Bemerkung hervor, die Mehrheit würde es ja jetzt wohl fertig bringen, den Tarif ihren Klassengenossen als Weihnachtsgeschenk auf den Tisch zu legen. Die ablehnende Haltung der Freisinnigen Volkspartei gegenüber dem Antrag Kardorff begründete auffallenderweise nicht der Abg. Richter, sondern der Abg. Müller (Meiningen). Man war gespannt, wie sich die nach all dem Vorgefallenen unvermeidlichen Auseinandersetzungen mit dem Abg. Bebel wegen der am 1. Dezember gegen die Freisinnige Volkspartei gerichteten Angriffe gestalten würden. Müller entzog sich aber jeder Aeußerung mit der Bemerkung, daß es ihm nicht opportun erscheine, in einem Augenblick, wo das gemeinsame Vorgehen der Oppositionsparteien gegen die Mehrheit und gegen den Antrag Kardorff unbedingt geboten sei, mit dem Abg. Bebel in die Haare zu gerathen. Nicht erspart bleiben sollte dem Hause eine der nichtssagenden Dauerreden des Abg.

Gothein (freis. Ver.)

geht auf die letzten Verhandlungen des Berliner Nationalliberalen Vereins ein. Bei der Haltung der Nationalliberalen im Reichstage komme man nicht über die Gewissensbedenken ihrer Parteigenossen im Lande hinweg. Seine Partei habe sich wiederholt bereit erklärt, bei einer sachlichen Berathung die Positionen zusammenzufassen, die sich zusammenfassen ließen. Nun komme Bassermann wieder mit der Behauptung, daß die Sozialdemokraten und die verbündeten Parteien durch die Obstruktion die Schuld an der Einigung der Mehrheitsparteien seien. Die Wirkung der Agrarpolitik könnte man an England studiren, aber die Abgeordneten scheinen historischen Studien nicht geneigt zu sein. Auch der Reichskanzler und die Minister scheinen nicht die richtige Lehre daraus gezogen zu haben. Wir wollen wohl sachliche Diskussion und wollten noch Anträge stellen, aber was hat das heute für einen Zweck, wo im nächsten Moment die Guillotine anfange zu arbeiten, wo vielleicht morgen ein neuer Antrag zur Verschlechterung der Geschäftsordnung drohen würde. (Sehr richtig rechts; hört, hört links.) Unter großer Unruhe schließt der Abgeordnete: Aber Ihnen ist es gleichgültig, was aus dem Parlamentarismus wird, wenn Sie nur den Wählern Weihnachtsgeschenke bringen, die Sie aus den Taschen der Aermsten des Volkes gezogen haben. (Lachen rechts.) Wir sind stolz darauf, daß sich wenigstens eine bürgerliche Partei fand, die für die Arbeiterschaft und den kleinen Mann kämpft.

Liebermann von Sonnenberg (Antis.)

führt aus, daß diejenigen, welche der Mehrheit des Hauses unterlegen wollen, sie hätte die gesetzmäßige Verhandlung der Sache verhindert, selbst durchaus nicht immer mit Ernst und Würde vorgingen. Von mundtodt machen kann keine Rede sein, denn mit der Kommissionssitzung wurde an 159 Tagen über den Tarif verhandelt. Der Opposition allein verdanke die Regierung, daß sie den Tarif erhält; wenn die Linke sachlich verhandelte, wäre ihr von Rechts Hilfe erstanden, so daß dieser Tarif nie Gesetz geworden wäre. Wir sind Gegner des Antrages Kardorff und werden gegen denselben stimmen, weil wir ihn als dem Geist der Geschäftsordnung widersprechend halten. Bis zur dritten Lesung sollen auch die für uns wichtigsten Punkte aus den Kommissionsbeschlüssen entfernt werden. Was der Reichskanzler heute sagte, war für uns keine erhebliche Beruhigung. Der Resolution Albrecht betreffend Bestimmungen über die Gefängniß- und Zuchthausarbeit werden wir zustimmen.

Präsident Graf Ballestrem

theilt mit, daß ein Antrag Spahn auf Debatteschluß eingegangen sei. (Lebhaftes Hört! Hört! links.)

Die namentliche Abstimmung auf Antrag Singer ergibt Annahme des Schlußantrages mit 195 gegen 118 Stimmen bei 14 Enthaltungen.

Antrick (Soz.)

(zur Geschäftsordnung) konstatirt, daß die Mehrheit durch Annahme des Schlußantrages das Wort ihres Führers Bassermann gebrochen habe, der darauf hingewiesen habe, daß gelegentlich der Berathung des Antrages von Kardorff eine sachliche Diskussion möglich sei. Ihm, dem Redner, sei das Wort jetzt abgeschnitten werden.

Roesicke-Dessau (freis. Ver.):

Auch mir ist das Wort zur Begründung meines Antrages abgeschnitten worden. Wir empfingen mit jedem Tage größere Genugthuung, daß es uns gelungen ist, die Mehrheit zu zwingen, ihr wahres Antlitz zu zeigen (Lachen bei der Mehrheit), und dem deutschen Volke zu zeigen, daß sie nicht nur reaktionär bis auf die Knochen sei, sondern vor keinem noch so brutalen Verhalten zurückschrecke.

Präsident Graf Ballestrem:

Sie dürfen der Mehrheit des Hauses nicht Brutalität vorhalten. (Rufe bei den Sozialdemokraten: „Das ist aber wahr.")

Molkenbuhr (Soz.)

Durch Annahme des Schlußantrages ist mir das Wort abgeschnitten worden. Die Mehrheit hat damit bewiesen, daß sie keine sachliche Diskussion will. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Bassermann (natl.)

Ich erkläre gegenüber einer Bemerkung des Abg. Antrick, daß ich in keinem Stadium der Diskussion die Bemerkung gemacht habe, wie lange die Diskussion dauern solle.

Beck-Coburg (fr. Vp.)

(mit Heiterkeit begrüßt), macht eine Verbeugung gegen die Rechte (erneute Heiterkeit) und konstatirt, daß er die Ausführungen im Interesse der deutschen Spielwarenindustrie nicht habe machen können.

Singer (Soz.)

erklärt dem Abg. Bassermann gegenüber, daß er als Sprecher der Majorität versprochen habe, gelegentlich der Berathung des Antrages von Kardorff könne eine sachliche Besprechung stattfinden.

Es folgt eine Bemerkung zur Geschäftsordnung des Abg. Zubeil und eine persönliche Bemerkung des Abg. Bebel. Die Referenten verzichten auf das Schlußwort.

Spahn (Ctr.)

beantragt, über sämmtliche vorliegenden Abänderungsanträge, mit Ausnahme des Antrages von Kardorff, zur Tagesordnung überzugehen. Es handelt sich dabei um die Anträge Bargmann, Haußmann, Roesicke-Dessau und die beiden heute verlesenen großen Anträge Albrecht.

Gegen den Antrag Spahn verlangt Niemand das Wort; derselbe wird in namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 110 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen.

Präsident Graf Ballestrem

schlägt vor, über den Antrag von Kardorff abzustimmen und, falls derselbe angenommen werde, über Paragr. 1 des Tarifgesetzes, wie er sich nach dem Antrage von Kardorff gestalte. Der Tarif selbst ist nach dem Antrag von Kardorff in diesem Paragraphen enthalten.

Barth (fr. Ver.)

beantragt, über die einzelnen Punkte des Antrages von Kardorff besonders abzustimmen. Der Präsident müsse zugeben, daß dieser Antrag vollständig zulässig sei. Der Antragsteller könne nichts dagegen haben.

Präsident Graf Ballestrem:

Der Präsident kommt hierbei nicht in Frage. Eventuell muß das Haus entscheiden.

von Kardorff (Rp.)

widerspricht dem Antrag Barth.

Präsident Graf Ballestrem

Die Abstimmung über den Antrag Kardorff und ebenso die dann folgende über den ganzen § 1 werden namentliche sein.

Die Schriftführer begeben sich mit den Urnendienern hinunter in den Saal. Da erscheint der Diener der Centrumsfraktion mit einem Rosenstrauß, den eine blaue Veilchen-100 als festliche Begrüßung der hundertsten namentlichen Abstimmung seit Beginn der zweiten Zolltarifberathung kenntlich macht. Die Mehrheit empfängt die Gabe mit Hallo und Freudenrufen. Der Präsident lächelt zu den Sozialdemokraten herab, die mit höhnischem Lachen einsetzen, aber dann verstummen.

Die Abstimmung ergibt die Anwesenheit von 329 Mitgliedern. Die vorläufige Zählung ergibt 184 weiße Ja-Zettel, 136 rothe Nein-Zettel und 9 blaue Enthaltungskarten. Die Sozialdemokraten rufen: Nicht einmal die Mehrheit des Hauses! Der Antrag Kardorff ist angenommen.

Mit 182 gegen 136 Stimmen bei 9 Enthaltungen wird sodann der Paragr. 1 des Tarifgesetzes mit dem Tarif angenommen. Damit ist die zweite Lesung der Zolltarifberathung erledigt.

Dr. Spahn (Centr.)

schlägt vor, die Petitionen und Resolutionen zum Zolltarif erst nach Beendigung der dritten Lesung zu berathen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr: Dritte Berathung der Zolltarifvorlage.

Das Haus nimmt diesen Vorschlag des Präsidenten ohne Kundgebung hin. Die Abgeordneten bleiben gruppenweise noch lange im Saal.

Schluß der Sitzung 4 Uhr 50 Min.

* * *

Preßstimmen zur Rede Bülows.

Die Erklärung des Reichskanzlers Grafen Bülow im Reichstage wird in den Abendausgaben zunächst nur von wenigen Blättern besprochen. Von den Organen der Rechten äußert sich die „Kreuzzeitung" in einem kurzen Referat: Nur schwachen Beifall erntete der Reichskanzler und ein Gefühl des Staunens beherrschte das Haus, daß die Hauptrede (die des Abgeordneten Bassermann) und die Erklärung der Regierung sich in einer reichlichen Viertelstunde abgewickelt hatten. — Die „Deutsche Tageszeitung" bemerkt: Wenn der Reichskanzler Angesichts der Sachlage und in diesem Stadium der Berathungen nichts Anderes zu sagen hatte, dann hätte er füglich schweigen können. Die Zusage, daß die verbündeten Regierungen die Herabsetzung der Industriezölle in wohlwollende Erwägung ziehen würde, mußte geradezu wie Hohn wirken. Die Erklärung über die Viehzölle und die Grenzsperre ist so allgemein und inhaltlos, daß diejenigen, welche im Vertrauen auf diese Erklärung die Brücke der sogenannten Verständigung betreten hatten, tief enttäuscht und ziemlich überrascht waren. — Die „Vossische Zeitung" erklärt, ein derart peinliches Gefühl, welches die Rede des Reichskanzlers bei denen hervorrief, die ihm keineswegs feindlich gegenüberstehen, hat schwerlich je zuvor im deutschen Reichstage geherrscht. Auf aller Lippen lag die Frage, wie hätte in dieser Lage Fürst Bismarck gehandelt. Auch Bismarck hätte den Tarif durchgesetzt, aber wie er es that, hätte auch dem Gegner imponirt, heute aber imponirte Graf Bülow nicht einmal seinen Parteien, geschweige dem Auslande. — Das „Berliner Tageblatt" schreibt: Mit eleganter Wendung ging Graf Bülow über die nicht abzuleugnende Thatsache hinweg, daß die Kommission den ohnedies hoch-schutzzöllnerischen Zolltarif der Regierung noch weiter zum Theil in geradezu ungeheuerlicher Weise erhöht hat. — Die „Germania" äußert sich dagegen über die Rede ziemlich zufrieden. Sie sagt, die Erklärung des Reichskanzlers gebe besonders in Bezug der Vieh- und Fleischzölle befriedigende Zusicherungen. — Die „Volkszeitung" meint, die Erklärung des Reichskanzlers wird dem deutschen Volke mit erdrückender Deutlichkeit zum Bewußtsein bringen, daß es thatsächlich neue ungeheure Opfer im Betrage von hunderten von Millionen zu bringen haben werde.

Deutsches Reich.

× **Karlsruhe**, 11. Dez. (Zur Reichstagswahl.) Die sozialistische Presse hat schon vor mehreren Wochen Herrn Bassermann eine sichere Niederlage prophezeit, falls er es wagen sollte, im Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal zu kandidiren. Sie war felsenfest davon überzeugt, daß die Parole „Gegen den Zolltarif" auch im Bezirk Bruchsal sich als zugkräftig erweisen würde. Nun müssen die Sozialdemokraten schon bei den ersten Wahlversammlungen die bittere Erfahrung machen, daß die Landbevölkerung im Bruchsaler Bezirk von ihnen nichts wissen will. In Langenbrücken und Zeutbern konnten die soz. Agitatoren gar nicht zum Wort kommen und in Mingolsheim und Oestringen erhielten sie nicht einmal ein Lokal zu ihren Versammlungen. Bei der letzten Reichstagswahl bekam der sozialdemokratische Kandidat Geck im Bezirk Bruchsal in der Stichwahl dem nationalliberalen Kandidaten gegenüber ein Mehr von ca. 225 Stimmen. In Langenbrücken erhielt er 90 Stimmen, aber nicht alle von Sozialdemokraten, sondern meistens von unzufriedenen Landwirthen, die wie in allen den umliegenden großen Gemeinden sich damals gekränkt fühlten, weil ihnen aus dem Domänenwald nicht genügende Laubstreu überwiesen wurde. Nach der heutigen Stimmung der Wähler ist laut „Kraichg. Ztg." sicher anzunehmen, daß, wenn Herr Bassermann als Kandidat auftritt, er mit größerer Mehrheit siegen wird, als Herr Geck bei der letzten Wahl.

* **Berlin**, 11. Dez. (Zum deutschen Mitgliede des Haager Schiedsgerichtshofes) wurde an Stelle des verstorbenen Präsidenten Binger-Leipzig Dr. jur Sieveking-Hamburg ernannt.

— (Arbeiterentlassung in den Krupp'schen Werken.) Wie aus Magdeburg gemeldet wird, erhielten sämmtliche Arbeiter des Krupp'schen Gruson-Werkes, welche die Adresse an Frau Krupp nicht unterschrieben, ihre sofortige Entlassung. Nach einer anderen Meldung sind auch alle diejenigen Arbeiter entlassen worden, welche die Unterzeichnung der Adresse an den Kaiser nicht haben vollführen wollen.

* **Breslau**, 11. Dez. (Reichstagsersatzwahl) im Wahlkreise Haynau-Goldberg-Liegnitz. Nach den bisherigen Feststellungen erhielt Röricht (kons.) 1082, Pohl (freis. Volksp.) 4787, Bruhns (Soz.) 4950 Stimmen. Einige Ortschaften stehen noch aus.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Dez. (Der Verein zur Beschäftigung Arbeitsloser) für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau tagte heute Mittag unter dem Vorsitz des Provinzialdirektors Breidert-Gießen hierselbst im Römer. Aus dem Verwaltungsbericht, den der Vorsitzende erstattete, ist hervorzuheben, daß die Einnahmen und Ausgaben mit 22 269 ℳ 56 ₰ balanziren. Ueber die Ausgabe von ℳ 20 000 Antheilsscheine des Frauenheim Elisabethenhof in Eckenheim soll eine abermalige Versammlung in vier Wochen beschließen. Der Polizeipräsident a. D. von Hergenhan-Frankfurt wurde vom Ausschuß der Versammlung zum Ehrenmitgliede ernannt.

Ausland.

* **Oesterreich.** (Im Wiener Gemeinderath) kam es zu großen Demonstrationen für den deutschen Kaiser. Der Gemeinderath Schwer hielt eine heftige Rede gegen die Sozialdemokraten und beschuldigte sie direkt der Arbeiter-Feindlichkeit. Die Verleumdung sei das Feld der Sozialdemokraten. In Deutschland hätten dieselben durch Verleumdung einen wirklichen Arbeiterfreund in den Tod getrieben. Gott sei Dank habe der deutsche Kaiser den Mann nach seinem Tode noch geehrt. Diese Erklärung wurde von den Antisemiten mit tosendem Beifall und nicht endenwollendem Händeklatschen begleitet.

Er hatte es in der Welt da draußen verlernt, auf solche Narrheiten Rücksicht zu nehmen.

Aergerlich schellte er dem Diener und fragte, ob seine Tochter noch nicht zurückgekehrt sei.

„Nein, das gnädige Fräulein ist noch nicht da."

„So lassen Sie meinen Wagen anspannen!"

„Darf ich Herrn Lynden darauf aufmerksam machen, daß das Diner um fünf Uhr bestellt ist? Es ist jetzt gleich vier Uhr —"

„Bekümmern Sie sich nicht um Sachen, die Sie nichts angehen," herrschte Lynden den Diener an. „Thun Sie, was ich befohlen."

Der Diener entfernte sich.

Nach zehn Minuten fuhr der Wagen vor.

„Nach Schloß Fredersdorff," befahl Lynden dem Kutscher. „Fahren Sie so rasch wie möglich . . . mit dem Diner kann eine halbe Stunde gewartet werden," wandte er sich an den Diener.

Dann stieg er ein; der Diener schloß die Thür und der Wagen rollte rasch davon.

Die Schatten des frühen Oktoberabends senkten sich auf das todtenstill daliegende Schloß Fredersdorff.

Um die alten Bäume des Parkes schwebten gleich geheimnißvollen Wesen in langen schleppenden Gewändern die weißen Abendnebel und das Rascheln des Windes in dem dürren Laube klang wie das Flüstern und Raunen von Geisterstimmen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 12. Dezember 1902.

* **Das Großh. Paar** ist vorgestern in Karlsruhe zu dauerndem Aufenthalt eingetroffen. Die Erbgroßh. Herrschaften besuchten das Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters in der Festhalle und nahmen dann mit den Höchsten Herrschaften an der Abendtafel Theil.

* **Vom Erbgroßherzogspaar.** Dienstag fand bei dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin Diner für die Mitglieder des Großh. Staatsministeriums statt und gestern Abend war die Generalität von Karlsruhe bei denselben zur Tafel geladen. Vorgestern Mittag wurde Erzbischof Dr. Nörber von dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin empfangen, nachdem er sich bei denselben angemeldet hatte, um sie nach der Rückkehr in das Land zu begrüßen. Der Erzbischof nahm an der Frühstückstafel der Erbgroßh. Herrschaften Theil.

* **Historische Kommission.** Der Großherzog hat den Direktor des Generallandesarchivs Geheimen Rath Dr. Friedrich v. Weech als Sekretär der badischen historischen Kommission für die Amtsdauer von fünf Jahren bestätigt. Die Ernennung des außerordentlichen Professors der Geschichte an der Universität Breslau, Dr. Konrad Beyerle, des Pflegers der badischen historischen Kommission, Landgerichtsrath Adolf Birkenmayer in Freiburg, des Mitarbeiters an der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Pfarrers D. und Dr. Gustav Bossert in Nabern (Württemberg), des außerordentlichen Professors der Geschichte an der Universität Jena, Dr. Alexander Cartellieri und des Stadtarchivars Dr. Joseph Gény in Schlettstadt (Elsaß) zu korrespondirenden Mitgliedern der badischen historischen Kommission werden bestätigt; ferner die Wahl des außerordentlichen Professors der Geschichte an der Universität Straßburg Dr. Theodor Ludwig und des Professors am Kais. Lyceum in Straßburg Dr. Heinrich Witte zu außerordentlichen Mitgliedern. In Folge Berufung an außerbadische Universitäten sind aus der badischen historischen Kommission ausgeschieden die außerordentlichen Mitglieder Professor Dr. Beyerle und Professor Dr. Cartellieri.

* **Im Neujahrs-Briefverkehr** ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung der nach Berlin gerichteten Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben der genauen Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer und Stockwerk den Postbezirk (C., W., NW., etc.) und wenn thunlich auch die Nummer der Bestellpostanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C. 22., W. 9., NW. 52.

* **Einer Bekanntmachung des Reichspostamts** vom 9. d. Mts., die Weihnachtssendungen betreffend, entnehmen wir Folgendes: 1) Das Publikum möge mit den Weihnachtsversendungen bald beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. 2) Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. 3) Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirkes (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. 4) Die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Packet besondere Begleitpapiere auszufertigen.

* **Güterbeförderung auf den Eisenbahnen.** Es wird uns von zuständiger Seite geschrieben: Der plötzlich eingetretene starke Frost hat auf den natürlichen und künstlichen Binnenwasserstraßen eine Behinderung des Weitertransports großer Gütermengen herbeigeführt. Soweit diese der Eisenbahn zur Erreichung ihres Bestimmungsortes zugeführt werden, kommen für die Eisenbahnbeförderung auf den Preußisch-Hessischen und Oldenburgischen Staatsbahnen widerruflich im Wege der Frachterstattung diejenigen Frachtsätze, (seien dies regelmäßig gebildete oder Ausnahmefrachtsätze) zur Anwendung, welche zwischen der ursprünglichen Versandstation und der eigentlichen Bestimmungsstation bestehen, sofern diese sich niedriger stellen, als die tarifmäßigen Frachtsätze von der Umschlag- zur Bestimmungsstation. Diese Frachtberechnung findet auch bei denjenigen Gütern statt, die von einer Eisenbahnstation nach einem Wasserumschlagsplatz befördert sind, hier zur unmittelbaren Weiterbeförderung zur Wasserstraße verladen wurden, oder verladen werden sollten, und demnächst auf obigen Bahnen nach der eigentlichen Bestimmungsstation Beförderung finden. Es ist Sache der Versender, der Eisenbahnverwaltung den erforderlichen Nachweis zu bringen.

* **Stadtverordnetenwahl.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Freitag von Mittags 12 bis Abends 8 Uhr die Neuwahl eines Stadtverordneten durch die Wähler der zweiten Steuerklasse stattfindet. Von der nationalliberalen Partei, dem Centrum und der freisinnigen Partei ist als gemeinsamer Kandidat Herr Schreinermeister Gottlieb Kraus aufgestellt worden, während die Demokraten Herrn Schlossermeister Heinrich Gordt nominirt haben. Wir bitten unsere zu der zweiten Wählerklasse gehörenden Parteifreunde, vollzählig an der Wahlurne zu erscheinen, um Herrn Kraus, dessen Mandat infolge des Süßkind'schen Protestes vom Bezirksrath für ungiltig erklärt worden war, wieder den Sieg zu sichern.

* **Preisräthsel.** Wir bitten, mit der Einsendung der Lösungen zuzuwarten, bis die Abonnementsquittungen für Dezember ausgegeben sind. Die Ausgabe der letzteren erfolgt am 15. ds. Mts. durch unsere Trägerinnen und beim Hauptbureau (E 6, 2).

Abonnenten, die den General-Anzeiger am Schalter abholen, erhalten daselbst auf Wunsch eine Bescheinigung, die sie der Lösung beilegen können.

Bezieher von Freiexemplaren und solche Personen, die nicht abonnirt sind, können sich an der Konkurrenz nur betheiligen, wenn sie eine Abonnementsquittung lösen.

* **Der stenographische Bericht über die Verhandlungen des Katholikentags** liegt, wie man uns mittheilt, nunmehr vor und ist bereits zum größten Theile in die Hände der Mitglieder gelangt. Er hat mit seinen 44 Druckbogen (704 Seiten) einen wesentlich größeren Umfang als die bisherigen Berichte erhalten. Das Buch ist durch den Verlag, die Buchhandlung von Jean Gremm-Mannheim, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Geheftet 4 ℳ, in Leinenband 5.50 ℳ, in Halbfranz. 7 ℳ.

* **Der Fröbel'sche Kindergarten,** F 1, 11, feiert am Sonntag, 14. Dez., Nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses U 2 sein diesjähriges von der kleinen Welt längst ersehntes Spielfest. Wir möchten nicht unterlassen, Eltern sowie Kinderfreunde auf das hübsche Fest aufmerksam zu machen. Eintritt ist frei für Jedermann.

* **Odenwald-Klub.** Am nächsten Samstag, 13. d. M. feiert der Odenwald-Club im kleinen Saalbau sein 10. Stiftungsfest und Dekorirungsfest in Gestalt eines vergnüglichen Herrenabends.

* **Der Verein der Hundefreunde,** E. V., Vereinslokal „zur Landkutsche", läßt, wie durch Annonce bekannt gemacht wird, heute Abend durch eine Autorität auf diesem Gebiete, Herrn L. T. Diefenbach-Frankfurt-Oberrad, einen Vortrag über die verschiedenen Terrierarten unter spezieller Berücksichtigung des Airedale-Terrier (Kriegshundes) abhalten. Zu diesem Vortrage haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt. Nach diesem Vortrage verloost der Verein an seine Mitglieder wieder eine rauhhaarige deutsche Pinscherhündin (Schnauzer) besten Blutes.

* **Roth macht erfinderisch.** Bei kaltem Wetter kommt bekanntlich das Einfrieren der Wasserleitungen öfters vor. So war es auch am Sonntag bei einem Schneidermeister in Leibstadt der Fall. Die Schneidermeistersfrau brauchte Wasser, der Mann konnte aber das Aufthauen der Leitung nicht bewerkstelligen. Da gab ihm Jemand den Rath, er solle es einmal mit Bügeleisen probiren; dies imponirte unserem Meister, er bügelte das Rohr und bald funktionirte zur großen Freude der Hausfrau die Wasserleitung wieder. Probatum est!

* **Muthmaßliches Wetter** am 13. und 14. Dezember. Ein breiter Streifen Hochdruck von 780 Millimeter liegt über Ostungarn, Galizien und Russisch-Polen und ein gleicher Hochdruck auch noch in der Umgebung des Skager Rak. Ueber dem biskayischen Golf, der Gascogne und ganz Spanien steht das Barometer noch etwas unter Mittel. Bei vorherrschend östlichen Winden wird demgemäß das trockene und größtentheils heitere Frostwetter am Samstag und Sonntag noch andauern.

Polizeibericht vom 12. Dezember.

1. Am 9. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr schüttete ein 10 Monate altes Kind in seiner elterlichen Behausung H 6, 1, 3. Stock, in einem unbewachten Augenblick einen Topf voll heißen Kaffee über sich und verbrühte sich derart, daß es am 10. d. Mts., Abends 9 Uhr infolge der erlittenen Verletzungen im hiesigen Diakonissenhaus gestorben ist.

2. In einem Fabriketablissement auf dem Lindenhof verunglückte gestern Vormittag der 24 Jahre alte Taglöhner Christian Körner von Hockenheim, vermuthlich beim Abwerfen eines Transmissionsriemens, auf gräßliche Weise. Er gerieth in die Transmissionswelle, wurde von derselben so an die Wand geschleudert und verletzt, daß sein Tod sofort eintrdt.

3. Beim Schlittschuhlaufen brach gestern Nachmittag ein Schreiner von Waldhof auf dem Floßhafen daselbst den rechten Unterschenkel; er wurde mittelst Sanitätswagen in das allg. Krankenhaus verbracht.

4. Von noch unbekannten Thätern wurden in letzter Zeit dahier entwendet: a) in der Zeit vom 4./8. d. Mts. im Hause P 4, 2 ein Superbe-Fahrrad; b) am Samstag, 6. d. Mts., in der Zeit von Nachmittags 4 Uhr bis Nachts 1 Uhr aus der Parterrewohnung Luisenring Nr. 35 unter Anwendung von Nachschlüssel und Dietrichen und nach Erbrechen verschiedener Behältnisse eine große Anzahl silb. Eßbestecke, Kaffeelöffel, Serviettenringe, Theeseiher, Tischglocke, eine silberne Platte, 5 goldene Ringe etc., theils A. S., theils F. L., O. A. und W. A. gezeichnet; c) in der Nacht vom 8./9. d. Mts. im Keller des Hauses G 7, 31 (zur Loreley) etwa 20 Ztr. Kohlen, 5 Ztr. Briketts und 1 Ztr. Holz; d) am 9. d. Mts. auf dem Gehweg vor dem Hause Jungbuschstraße Nr. 1 eine Milchkanne (gez. 10 L. Vollmilch) mit 7½ Liter Milch.

5. Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Seckenheim,** 12. Dez. Herr Otto Hirsfeld von hier, zur Zeit Gutsverwalter auf dem Vayerhof in Unterfranken, erhielt vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin einen von ihm erfundenen „Heuwender" patentamtlich geschützt.

□ **Weinheim,** 11. Dez. Auf gestern Nachmittag 3½ Uhr hatte der hiesige Gastwirths-Verein im Saale des Gasthauses zum Weinberg eine Gastwirthe-Versammlung einberufen, die sich eines recht zahlreichen Besuches erfreute. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden, Herrn Hoheisel, sprach zunächst der erste Vorstand des badischen Gastwirthe-Verbandes, Herr Claßner aus Karlsruhe, dessen Ausführungen zu entnehmen war, daß dieser Verband z. Zt. 32 Vereine mit über 3000 Mitgliedern umfaßt und wie derselbe bemüht ist, die Interessen seiner Mitglieder in jeder Hinsicht zu fördern. So sei im Laufe dieses Jahres eine Denkschrift, die Fleischvertheuerung betr., an die Regierung abgelassen worden und auf eine wiederholte Vorstellung hinsichtlich des Flaschenbierhandels sei erst vor wenigen Tagen ein erfreulicher Bescheid eingegangen. Demnächst folgte ein nahezu zweistündiger Vortrag des Herrn Direktors Reinemer aus Darmstadt, der den Zuhörern an der Hand einer Reihe von Beispielen die Erfolge vorführte, die der deutsche Gastwirtheverband durch sein geschlossenes Eintreten bis jetzt erzielt habe und welche weitere Schritte er fernerhin zu unternehmen gedenke. So streifte Redner die Konzessionsfrage, die Transferirungstaxe, das Ohmgeld, die Glasaiche, den Flaschenbierhandel und verbreitete sich schließlich eingehend über die Haftpflicht der Wirthe. Die sehr interessanten Ausführungen hatten zur Folge, daß der hiesige Verein und eine Anzahl Einzelmitglieder dem badischen Verbande und dem Bunde deutscher Gastwirthe beitraten. Nachdem den Rednern der Dank der Versammlung ausgesprochen war, wurde letztere um 6½ Uhr mit einem Hoch auf das Wachsen und Gedeihen des hiesigen Vereins geschlossen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sängerbund Mannheim. Zu den wohlgelungenen musikalischen Vereinsaufführungen in diesem Winterhalbjahre wird man auch das gestrige Konzert des Sängerbundes zu zählen haben. Dank den Bemühungen des Herrn Konzertmeisters Hans Schuster steht der Chor des Vereins mit einer achtunggebietenden Höhe. Wir dürfen wohl sagen, daß der Sängerbund allen Vereinen, welche bereits ihre ersten Konzerte veranstaltet haben, durch seine gestrige musikalische Aufführung ebenbürtig zur Seite steht. Solistisch bethätigten sich gestern Frl. Anna Müller-Engelhardt, Herr Hofmusiker Karl Müller und das Vereinsmitglied Jakob Eschelmann. Die Leistungen dieses Herrn sind ja zur Genüge bekannt, daß ich kein Wort weiter zu verlieren brauche. Auch wir haben den vorzüglichen Bariton des Herrn Eschelmann schon längst schätzen gelernt. Eine Novize trat uns in Fräulein Müller-Engelhardt entgegen. Die Dame ist eine Schülerin der Klasse Keller (Hochschule für Musik-Mannheim). Wir können der Dame, wie ihrem vortrefflichen Lehrer, Herrn Keller, nur unser Kompliment machen. Für ein dreijähriges Studium sind die Leistungen der angehenden Künstlerin wirklich vorzüglich, wenn auch nicht abzuleugnen ist, daß noch manche harte Stunde ernsten Studiums nöthig ist, um eine nach allen Anforderungen hin einwandfreie Leistung zu erzielen. Die Stimme hat einen echten Alt-Timbre und wirkt besonders in der tiefen und mittleren Lage sympathisch. Herr Hofmusiker Karl Müller bewährte sich als ausgezeichneter Violoncellist. Neben einer ausgezeichneten Technik ist die Wärme und Innigkeit des Vortrages besonders hervorzuheben. Die Chöre standen durchweg auf der Höhe und erzielten außerordentlichen Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft. Dem Dirigenten, Herrn Schuster, ist hierfür besondere Anerkennung auszusprechen. Als diskreter Begleiter am Klavier bewährte sich das Vereinsmitglied Herr Karl Bühler. G. Ch.

Wiederholung des Jaques Dalcroze Konzertes. Die Hochschule für Musik theilt mit: Die jüngst abgehaltene Kinder-Tanz- und Volksliederaufführung hat beim hiesigen Publikum eine so lebhafte Theilnahme hervorgerufen u. eine so günstige Aufnahme gefunden, daß die Direktion der Hochschule für Musik vielfachen an sie gerichteten Wünschen entsprechen zu sollen glaubt und eine Wiederholung dieser interessanten Aufführung vorbereitet. In die musikalische Leitung und Klavierbegleitung werden sich der Direktor der Hochschule für Musik und Herr Karl Blatter, Lehrer der Anstalt, theilen. Fräulein Ferdinande Robertine, Balletmeisterin am Gr. Hoftheater hier, wird die darstellerische Einübung wieder übernehmen. Die Aufführung ist für Donnerstag, 18. Dezember, Abends 7 Uhr, im Bernhardushof vorgesehen. Eine Probe findet nächsten Sonntag Vormittag für die Kinder um 10 Uhr, für die Damen um 11 Uhr statt. Mitwirkende werden freundlichst gebeten, sich zu dieser Probe einzufinden, bei welcher Gelegenheit die Liedertexte zur Vertheilung gelangen werden.

Henrik Ibsens „Sämmtliche Werke" liegen nunmehr in der historisch geordneten und kritisch durchgeführten Ausgabe von Georg Brandes, Julius Elias und Paul Schlenther (Berlin, S. Fischer Verlag) abgeschlossen vor. Es hat sich indessen die Nothwendigkeit herausgestellt, binnen Jahresfrist einen Supplementband folgen zu lassen, der die Briefe Ibsens enthält und so reich ausgestattet sein soll, daß er als eine Art Autobiographie wird gelten können. Der soeben erschienene Band enthält die Gedichte Ibsens in neuer Uebertragung. Neu hinzugekommen sind 62 Gedichte, die, ganz abgesehen von ihrem ästhetischen Werthe, für die innere Geschichte von Ibsens Art und Kunst von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind. Sie geben u. a. über die seelischen Grundbestimmungen des jugendlichen Dichters, über seine Vorbilder, über seine sozialen Anschauungen, über seine politischen Empfindungen, über den ganzen Sturm und Drang seiner Werdezeit willkommenen Aufschluß. Die Prosaschriften, die hier zum ersten Male in deutscher Sprache veröffentlicht werden, zeigen uns Ibsen von einer ganz neuen Seite. Er, der später nur durch seine Dichtung polemisirte, versucht sich hier als leder, kritischer Fechter. (S. hierzu unser heutiges Feuilleton „Ibsen als Kritiker.") Er nimmt das Wort zu den schwebenden Theaterfragen, die sich wesentlich um die Stiftung einer Nationalbühne drehten; er vertheidigt seine eigene Theaterleitung und sein Repertoire gegen die Thorheit einzelner Streibenten und die Stumpfheit des Publikums; er sucht dem „norwegischen Drama" die Wege zu ebnen; er beleuchtet nach Maßgabe strengster künstlerischer Forderungen werthvolle belletristische Erscheinungen der Zeit; er legt seine Ansichten von Schauspielkunst in den eingehendsten Analysen bestimmter Theateraufführungen nieder; es macht gegen den Vorwurf des Deutschenhasses Front und stellt sein Verhältniß zur Sozialdemokratie fest und er entpuppt sich unversehens als anziehender Reise- und Naturschilderer, wobei er es an Seitenblicken auf Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse nicht fehlen läßt. Sodann wurden Ibsens Reden gesammelt. Von dem Wertlosen ließen sich nur zwölf oratorische Leistungen entdecken, doch in dieser kleinen Zahl finden sich Stücke von der allergrößten Bedeutung: seine Stellung zur Heimath, zur Kunst, zu den Ideen der Zeit, zur Arbeiter- und Frauenfrage; Aufschlüsse über die Arten seines Dichtens und Schaffens; Beichten. Das Drama „Catilina", übersetzt von Christian Morgenstern, steht am Schluß dieses Bandes, abgetrennt von den übrigen Dramen, weil es litterarisch und biographisch eine Erscheinung für sich bildet. In die Verdeutschung der Gedichte theilten sich neben Morgenstern Ludwig Fulda, Emma Klingenfeld, und ein neues Uebersetzertalent Max Bamberger. Die von Paul Schlenther verfaßte Einleitung betont besonders stark das biographische Moment in den Gedichten; „Catilina" wird als Jugendwerk reizvoll charakterisirt; aber auch die Zukunftskeime und -motive werden mit Kenntniß und Verständniß aufgedeckt.

Kleine Mittheilungen. Dem Universitätsprofessor Amira in München ist der Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers"

l. Köln a. Rh., 11. Dez. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet aus Zell a. d. Mosel: Gestern Abend 7 Uhr brach hier an der Hauptstraße Feuer aus, welches 10 Häuser einäscherte.

* Bochum, 11. Dez. Auf der Zeche Konstantin, Schacht 2, wurden heute, wie die „Bochumer Volkszeitung" meldet, zwei Bergleute von herabfallenden Gesteinsmassen verschüttet. Beide wurden getödtet.

* Dortmund, 11. Dez. (Frankf. Ztg.) Die Explosion auf der Zeche Gneisenau erfolgte beim Abladen des Dynamits. Die Folgen sind entsetzlich. Vier Pferde sind zerrissen und zahlreiche Gebäude zerstört. Fast sämmtliche Gebäude des Ortes Derne sind zerstört. Bis jetzt sind drei Todte gezählt; 8 Personen werden vermißt, 7 schwer und viele leicht verletzt. Der Schaden ist sehr groß.

* Berlin, 12. Dez. Der „Lokalanz." meldet aus Flensburg: Der Flensburger Dampfer „Occident" retete bei schwerem Wetter im biskayischen Meerbusen 10 Mann von dem im Sinken begriffenen russischen Schooner „Linda Morgan Roeden".

)(Berlin, 12. Dez. Nach Meldungen aus Liegnitz erhielten bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Liegnitz-Wolfsberg bis jetzt Pohl (Freis. Volksp.) 6218, Bruhns (Soz.) 5810, Nörich (kons.) 4542 Stimmen. Aus 51 Landbezirken fehlen noch die Ergebnisse. Es findet wahrscheinlich Stichwahl zwischen Freisinnigen und Sozialdemokraten statt.

* Berlin, 12. Dez. Die „Voss. Ztg." meldet aus Breslau: Der Vorschmied Klamm, Führer der Breslauer Arbeiterdeputation beim Kaiser, erhielt als Geschenk des Kaisers vom Oberpräsidenten eine goldene Busennadel.

* Herne, 11. Dez. In der hiesigen Maschinenfabrik stürzte heute, wie das „Herner Tageblatt" meldet, ein eisernes Gerüst, das zur Anlegung eines Brunnens errichtet war, zusammen und begrub sechs Arbeiter. Ein Meister wurde todt hervorgezogen. Die übrigen fünf Arbeiter sind so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

* Newyork, 12. Dez. Aus Venezuela wird gemeldet: Aus der Bevölkerung melden sich ganze Schaaren zum freiwilligen Dienste und die venezolanische Regierung glaubt bestimmt, den Engländern und Deutschen erfolgreichen Widerstand leisten zu können. „Central News" erklärt, in den Wandelgängen des Unterhauses herrscht große Besorgniß für die Sicherheit der Europäer in Venezuela. Diese Besorgniß war hervorgerufen durch das Eintreffen einer Privatdepesche von gestern Nachmittag, daß die Verbündeten eine Abtheilung Marinesoldaten gelandet hätten und daß es zu Straßenkämpfen gekommen sei. Das auswärtige Amt erhielt noch keine Bestätigung dieser Nachricht, doch zweifelt man kaum an der Richtigkeit derselben. Es heißt, die Verbündeten wollten den Präsidenten Castro gefangen nehmen, um der Angelegenheit baldigst ein Ende zu machen.

Zur dritten Lesung des Zolltarifs.

w. Berlin, 11. Dez. Die „Germania" hört, zur dritten Lesung des Zolltarifs im Reichstage solle eine von den Mitgliedern des Centrums, den Konservativen und der Reichspartei unterzeichnete Resolution eingebracht werden, daß die Regierung beim Abschluß von Handelsverträgen nicht unter die von der Kommission beschlossenen Mindestsätze der Vieh- und Fleischzölle gehen darf. Ferner wird die Regierung ersucht, bei Abschluß von Handelsverträgen nicht nur industrielle, sondern auch landwirthschaftliche Sachverständige zuzuziehen.

w. Berlin, 11. Dez. Dem Reichstage ging ein von der Centrumsfraktion unterzeichneter Antrag Speck zu: an Stelle der vorgeschlagenen Resolution Heyl zu Herrnsheim eine Resolution anzunehmen, daß der Reichskanzler möglichst noch vor Erneuerung der Tarifverträge das bestehende Meistbegünstigungsverhältniß zu allen Ländern löse, wo die Erfahrung gezeigt habe, daß ein solches Verhältniß den deutschen Interessen nachtheilig gewesen sei, und

MARCHIVUM

darauf hinwirke, daß mit solchen Ländern Meistbegünstigungsverträge nicht mehr abgeschlossen werden.

* Berlin, 12. Dez. Die „Nationalliberale Correspondenz" bezeichnet es als möglich, daß, wenn der Zolltarif vor Weihnachten erledigt wird, was jetzt wahrscheinlich sei, die fertig ausgearbeitete Ersatznovelle des Börsengesetzes nach Neujahr verhandelt würde.

)‡(Berlin, 12. Dez. In den Mehrheitsparteien des Reichstages hofft man morgen bereits die dritte Lesung des Zolltarifs erledigen zu können, zumal verlautet, daß die Sozialdemokraten dem Zustandekommen des Gesetzes keine weiteren Hindernisse bereiten wollen. Alsdann sollen die Weihnachtsferien beginnen.

* * *

* Berlin, 12. Dez. Gegen den Antrag Kardorff haben am Donnerstag 136 Abgeordnete gestimmt. Es sind dies außer den Abgg. der Freisinnigen Volkspartei, der Freisinnigen Vereinigung, der Deutschen Volkspartei, der Sozialdemokratie, der Deutschhannoveraner Baron v. Arnswald, der bayerische Bauernbündler Bachmeier, der Deutschhannoveraner Graf v. Bernstorff-Uelzen, die Antisemiten Bindewald, Gäbel, Gräfe, Liebermann v. Sonnenberg, Müller-Waldeck, Raab, Werner, der Wildkonservative v. Bloedau, die Nationalliberalen Büsing, Prinz Carolath, Depken, Endemann, Esche, Wehl und 17 agrarische Konservative. Enthalten haben sich außer elsässischen Abgg. der Nationalliberale Hilbck, Prinz Hohenlohe, der Deutschhannoveraner Frhr. v. Schele-Schelenburg, der Nationalliberale Uhlemann. Angenommen wurde der Antrag mit 183, also nicht 184 Stimmen. Eine Stimme war ungiltig.

Der Konflikt mit Venezuela.

* La Guaira, 10. Dez. (Reuter.) „Vineta" und „Retribution" sind heute Abend 6 Uhr abgedampft. Man nimmt an, daß sie die Antwort Venezuelas auf die Forderung der beiden Mächte an Bord haben. In La Guaira sind 18 Geschütze aus Caracas eingetroffen. Die Munition wurde nach Fort Lavigia geschafft. Die Wegnahme des Bolivar hat große Aufregung hervorgerufen. Außer den 2000 Mann, welche hier unter Kriegsminister Ferrer eingetroffen sind, werden heute noch 800 Mann unter dem Befehl eines Bruders des Präsidenten erwartet.

* La Guaira, 11. Dez. (Reuter.) Alle in La Guaira verhafteten Deutschen und Engländer sind freigelassen. — Die Antwort der venezolanischen Regierung an England und Deutschland wurde gestern durch den amerikanischen Konsul übermittelt; der Inhalt derselben ist noch unbekannt. — Hier werden große militärische Vorbereitungen getroffen; 2100 Mann unter dem Befehl des Generals Ferrer werden aus Caracas erwartet.

* Washington, 11. Dez. Ein Telegramm des amerikanischen Gesandten in Caracas bestätigt die Entlassung sämmtlicher deutschen und englischen Staatsangehörigen.

* La Guaira, 11. Dez. (Reuter). Heute früh trafen 2000 Mann unter dem Befehle des Kriegsministers ein. Im Hafen befindet sich das englische Kriegsschiff „Indefatigable".

* Newyork, 11. Dez. (Frkf. Ztg.) Eine Depesche aus Kingstown besagt: Die britische Kriegsschaluppe „Alert" kaperte das venezolanische Truppenschiff „Zamora" und den Transportdampfer „Mayo".

* Washington, 11. Dez. (Frkf. Ztg.) Das Staatsdepartement stimmt mit der deutschen und englischen Diplomatie überein in der Ansicht, daß die Verhaftung der Unterthanen beider Mächte in Caracas durch den Präsidenten Castro einen Bruch des Völkerrechts bedeute, der einer verbrecherischen Handlung gleichkommt.

* London, 11. Dez. In Beantwortung einer Anfrage theilt Lord Cranborne im Unterhaus die neuesten amtlichen Nachrichten aus Venezuela mit: Er bestätigt die Beschlagnahme der drei venezolanischen Schiffe in La Guaira durch Boote der englischen und deutschen Kriegsschiffe und erwähnt ferner, daß ein viertes Schiff kampfunfähig gemacht worden sei, das venezolanische Kanonenboot „Bolivar" sei ebenfalls beschlagnahmt. Zwei Prisen, die vom deutschen Kommodore genommen seien, wurden versenkt. Die Freigabe der britischen und deutschen Unterthanen sei gefordert, die Forderung aber, soweit bekannt, bisher unerfüllt geblieben. Ferner werde berichtet, der englische Konsul in Caracas sei verhaftet worden. Es sei aber nicht bekannt, ob der Bericht der Thatsache entspreche. Der englische Vizekonsul in La Guaira sei mit einigen Frauen und Kindern von einem britischen Kriegsschiff aufgenommen worden. Es verlautet, Castro behalte die deutschen und englischen Unterthanen als Geiseln zurück. Nach dem letzten Bericht, der vergangene Nacht von La Guaira abging, seien die englischen Unterthanen, obgleich in Haft, doch soweit unversehrt.

* London, 12. Dez. (Reuter.) Das Reservegeschwader 1. Klasse in Devonport erhielt den Befehl, sich innerhalb 24 Stunden seebereit zu halten. Der dem Kreuzer „Hogue" ertheilte Befehl, nach Vigo zu gehen, wurde zurückgenommen.

Volkswirthschaft.

A.-G. „Eisenwerke Gaggenau" Gaggenau. Die Gesellschaft hielt heute ihre Generalversammlung ab, die zum Theil einen lebhaften Charakter trug. Als Vertreter der Minorität der Aktionäre wünschte Herr Rechtsanwalt Max Oppenheimer Auskunft über die Erwerbung der Berliner Gesellschaften, die schon auf der letzten Generalversammlung gefordert worden war und beantragte Einsetzung einer Revision. Nach längeren Debatten gab der Vorsitzende des Aufsichtsraths unter Vorlegung der bezüglichen Aktenstücke und Belege Auskunft, mit der man sich im Allgemeinen einverstanden erklärte. Die Anträge wurden hierauf zurückgezogen, die Bilanz genehmigt und Decharge ertheilt. In den Aufsichtsrath wurden neu hinzugewählt die Herren Freiherr von Seldeneck und Rechtsanwalt Dr. Süpfle.

Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat November 1902 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 709 Anträge über M. 1 424 440 Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende November 1902 gingen ein 307 378 Anträge über M. 494 697 010, Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1901 betrugen M. 6 478 000, die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt M. 84 371 000.

Konkurseröffnungen. Firma Kontrollapparat-Aktiengesellschaft, Berlin; Bauunternehmer Wilhelm Hammes, Biebrich (Wiesbaden).

Berlin, 11. Dez. In der heutigen Verwaltungsrathssitzung der Preußischen Central-Bodenkredit-Akt.-Ges. wurde eine Dividende von 9 pCt. (wie im Vorjahr) in Aussicht genommen.

Mannheimer Getreidebericht vom 11. Dez. Die Stimmung blieb unverändert fest bei sehr schwachem Angebot von Rußland und Argentinien. Südrussischer Weizen M. 21.— bis 142.—, Kansas II M. 124.——126.—, Redwinter II M. 125.— bis 127.—, Rumänischer M. 125—135, Russischer Roggen M. 108.—, Mixed-Mais Januar M. 96.—, Laplata-Mais M. 112.—, Futtergerste M. 93.— bis 94.—, Russischer Hafer 105 —— 125.—.

Frankfurter Effekten-Societät vom 11. Dez. Kreditaktien 201.40 bz. Disconto-Commandit 188.90.189 bz., Berliner Handelsgesellschaft 156.90 bz., Nationalbank f. D. 116.50 bz., Preuß. Hyp.-Bank 95.75 bz G. Lombarden 17.60 bz. 4proz. Spanier 86.20 bz., 5proz Mexikaner 24.25 bz., 5proz. amort. Mexikaner 88.60 bz. Harpener 167.56 bz. G., Oberschlesische Eisen-Industrie 92.80 bz G., Buderus Eisenwerke 105.50 bz. G., Bad Zuckerfabrik 71.80 bz. G. Elektr. Allg (Edison) 174.10 bz., Elektr. Schuckert 77.50 bz. G., Elektr. Helios 9.90 bz.

London, 11. December. (Baltic. Schluß.)

Weizen im Allgemeinen blieb während des ganzen Marktes fest, aber ruhig.

Angeboten: 1 Ladung Californier schwimmend zu 31 sh.
1 Ladung Californier prompt zu 30 sh 9 d.
1 Ladung Walla-Walla schwimmend zu 29 sh.
1 Ladung Blue Stem schwimmend zu 30 sh 7½ d netto Casse.
1 Ladung Rosario Sante Fé per Dez.-Jan. zu 28 sh 61 lbs.
1 Ladung Rosario Sante Fé per Februar-März zu 27 sh 6 d.
1 Ladung Azoff Black Sea per März-April zu 27 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russischer per Novbr.-December zu 27 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russischer per 20. Dez. zu 28 sh 6 d.

Mais blieb bis Schluß des Marktes fest, aber ruhig.

Verkauft: 1 Theilladung American mixed maize per Nov.-Dezbr. 21 sh 6 d.
1 Theilladung American mixed maize per Januar zu 20 sh 6 d.
1 Theilladung Odessa maize schwimmend zu 20 sh 4½ d.

Angeboten: 1 Ladung Bulgarian maize p. Nov.-Dez. zu 24 sh 6 d.
1 Ladung La Plata Verschiffung verschifft zu 24 sh
1 Ladung La Plata per April-Mai zu 19 sh 6 d.
1 Ladung American mixed maize alt per Jan. zu 21 sh 3 d.

Gerste blieb infolge Vorhandenseins von Käufern zu etwas erhöhten Preisen bis Schluß fest.

Verkauft 1 Ladung Süd-Russische 5 options per Dezember-Jan. zu 17 sh 7½ d.
1 Ladung Danubian doe out to load zu 18 sh on sample.

Angeboten: 1 Ladung Odessa Nicolaieff Barley schwimmend zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russische 5 options per Dez.-Jan. zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russische 5 options per Jan.-Febr. zu 17 sh 9 d.

Hafer nahm gegen Schluß des Marktes eine ruhige Haltung zu Gunsten der Käufer an.

Kapsaat wurde mit einer ruhigen, Tendenz zu Gunsten der Käufer geschlossen.

Angeboten: Brown Ferozepore old terms per Dezbr.-Januar Verschiffung 33 sh 3 d.
Calcutta old terms per Dez.-Jan. Verschiffung 32 sh
Cawnpore old terms per Dez.-Jan. Verschiffung 32 sh 6 d.

Leinsaat wurde mit einer williger en, aber ruhigen Tendenz geschlossen.

Bombay per Dezbr.-Jan. Verschiffung nominal.
Calcutta per Dez.-Jan. Verschiffung 44 sh 3 d.
La Plata per Dez.-Jan. Verschiffung 40 sh 9 d.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 12. December. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 22.10, russisches Petroleum M. 21.10, österreichisches Petroleum M. 20.60 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

Magdeburg, 11. Dez. Kornzucker 88 proz. 9.10—9.37, 75 proz. 7.40—7.65, Brodraff. I. 28.95, do. II. —.—, gem. Raffin. 28.70—00.00 gem. Melis 28.20 ruhig.

Brüssel, 11. Dez. (Schluß-Kurse.) Spanier 85⅛, Italiener —.—, Türken C 31.17, Türken D —.—, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 11. Dezember. Geld-Agio 25 — Proz. Wechsel auf London 42⅝ Pence.

London, 11. Dez. Silber 22⅛, Prio.-Disk. 3⅞ Wechsel auf deutsche Plätze 20.65.

Valparaiso, 11. Dez. Wechsel auf London 16 1/32.

Rio de Janeiro, 11. Dez. Wechsel London 11 27/32.

New-York, 11. Dez. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	10.	11.		10.	11.
London 60 T. Sicht	4.83½	4.83⅝	New-York Central	157—	149¾
Lond. Cable Tranf	4.87½	4. 7½	North. Pacific Pref.	107¾	106½
Paris L. S.	5.18¾	5.18¾	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland L. S.	94 11/16	94 11/16	N. Pac. 3 % Bonds	72—	72—
Atch. Top. Santa Fé	80⅝	79⅞	Norfolk. West. Pref	68⅞	70—
Canadian Pacific	125½	125½	Union Pacific Sh.	97¾	96—
Southern Pacific	61⅛	59½	4% Bds. p. 1925	135½	135½
Chic. Milw. & St. P	169⅞	168½	Silber	47⅞	47⅞
Denv. Rio Gr. Pref	89⅝	88 —	Kansas City Sh.	55¼	54¾
Illinois Central	143—	140½	United T. Steel	34½	32½
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	92¾	80⅝
Louisville & Nashv.	122¾	120⅞			

New-York, 11. Dez. 5 Uhr Nachm.

	10.	11.		10.	11.
Roth. Wint.-Weizen loco	79 —	79¾	Raff. Rio Nr. 7 Febr.	4.70	4.75
„ Dezbr.	83 ⅝	84½	do. März	4.80	4.80
„ Januar	—	—	do. April	4.85	4.85
„ Februar	—	—	do. Mai	4.9	4.95
„ März	—	—	do. Juni	5.—	5.—
„ Mai	80⅝	81⅞	do. Juli	5.10	5.10
„ Juni	—	—	do. Aug.	5.15	5.15
„ Juli	78¾	79—	do. Sept.	5.20	5.20
Mais Dezbr.	62—	61⅛	Mehl Spring-Wheat clears	3.10	3.10
„ Januar	—	—	Baumw.-Auf v. Ta.	4500	36000
„ Februar	—	—	do. -Ausf. nach Großbr.	2600	28000
„ Mai	49½	49—	do. -Ausf. n. d. Continent	800	29000
„ Juli	48½	48⅛	Baumwolle loco	8.50	8.55
„ August	—	—	do. Dez.	8.32	8.33
Petroleum Rafinet (in Cases)	9.35	9.50	do. Jan.	8.27	8.33
Raff. Petrol. Standard white in N. Y.	8.05	8.20	do. Febr.	8.18	8.23
Raff. Petrol. Stand in Philadelphia	8.—	8.15	do. März	8.21	8.29
Credit Balances at Oil City	148.—	148.—	do. April	8.21	8.31
Terpentin-Spiritus	54½	54½	do. Mai	8.25	8.32
Schmalz-Western steam.	11.30	11.20	do. Juni	8.24	8.32
Schmalz (Rohe & Brothers)	11.50	11.40	do. Juli	8.27	8.33
Schmalz (Wilcox) per Dezbr.	11.50	11.40	do. Aug.	8.10	8.15
Talg	6⅜	6⅛	Baumwolle in New-Orleans	8 1/16	8⅛
Zucker	3 7/16	3 5/16	Baumwolle in New-Orleans p. Dez.	8.07	8.60
Kaffee fair Rio Nr. 7	5½	5 ⅞	Baumw. in New-Orleans p. Dez.	8.21	8.30
Kaffee Rio Nr. 7 Dez.	4.50	4.55	Kupfer	11.65	11.65
do. Jan	4.60	4.60	Zinn	23.95	24.12
			Getreidefracht nach Liverpool	1½	1½

Tages-Statistik.

		10.	11.
Zufuhren im Westen:			
Winterweizen	Bsh.	106 000	134 000
Frühjahrsweizen	„	951 000	654 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen	„	228 000	200 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen	„ „	160 000	224 000
Verkäufe für den Export:			
Weizen Bootsladung		5	3
Mais			4
Getreidefracht nach London	d	1 ⅝	1 ⅝
„ „ Antwerpen	d	1 ½	1 ½
„ „ Rotterdam etc.		4	4
„ „ Bremen	Pfg.	30	30
„ „ Hamburg	„	17	17
Nachbörse Weizen			1/16 höher
„ Mais			

* Newyork, 11. Dez. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen niedriger auf enttäuschende Marktberichte aus Europa; dann höher auf Deckungen, schwächeres Angebot und gute Unterstützung des Publikums, sowie starke Nachfrage für Lokowaare, Schädigung der argentinischen Ernte durch Regenfälle und Käufe ausländischer Firmen. Schluß fest.

Mais höher auf Deckungen, schwächeres Angebot vom Lande, im Einklang mit Chicago und geringe Zufuhren im Westen. Schluß fest.

Kaffee gab nach auf ungünstige europäische Kabelberichte. Verkäufe der Importeure als Deckung gegen Verkäufe in Brasilien; zog weiterhin auf europäische Käufe und Deckungen an. Schluß fest.

Baumwolle höher auf lebhafte Nachfrage Seitens der Kapitalisten, Deckungen der Platzspekulanten und geringer geschätzte Zufuhren, als erwartet wurde; später schwächer auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers; dann wieder anziehend auf gering geschätzte Zufuhren für morgen; geringes Angebot von Lokobaumwolle aus dem Süden und Voraussage großer Ausfuhr. Schluß fest.

Chicago, 11. Dez. 5 Uhr Nachm.

	10.	11.		10.	11.
Weizen Dez.	75½	75½	Schmalz Juli	9.20	9.12
„ Mai	76⅞	77½	Pork Dez.	—.—	—.—
„ Juli	74—	74½	„ Mai	16.92	16.65
Mais Dez.	56⅝	57½	„ Juli	15.17	16.57
„ Mai	44⅝	44½	„ Dez.	8.60	8.42
„ Juli	43¾	43½	„ Mai	8.40	8.30
Schmalz Dez.	11.50	11.92	Speck	9.—	9.—
„ Mai	9.97	9.77			

* Chicago, 11. Dez. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen zog an auf Deckungen und gab dann nach auf enttäuschende Marktberichte aus Europa, sonst von denselben Einflüssen beherrscht wie in Newyork. Schluß fest.

Weizen wie in Newyork. Schluß fest.

Liverpool, 11. Dez. (Schlußkurse).

	10.		10.	
Weizen per März	6.01	ruhig	6.01½	fest
per Mai	6.00⅞		6.00⅞	
Mais per Jan.	4.06½	ruhig	4.06¾	fest
per März	4.03¾		4.02½	

W. New-York, 11. Dez. (Mittelbepesche).

Weizen per Mai	80¾	willig	80¾	stetig
Mais per Mai	49½	stetig	49½	fest
Baumwolle: per Januar	8.30		8.27	
per Mai	8.27	fest	8.24	kaum stetig

W. Chicago, 11. Dez. (Mittelbepesche).

Weizen per Mai	76½	willig	77¾	stetig
Mais per Mai	44⅞	stetig	44½	fest
Schmalz per Januar	9.87		9.82	
Pork per Januar	16.75		16.65	

Eisen und Metalle.

London, 11. Dez. (Schluß). Kupfer per Kassa 50 7/16, Kupfer 3 Monate 50 15/16, schwach. — Zinn p. Kassa 113½, Zinn 3 Monate 113¾, fest. — Blei spanisch 10¾, Blei englisch 10 15/16, stetig. Zinn gewöhnlich 19 15/16. Eisen, Spezial 90—, Quecksilber 8¾, fest.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	9.	10.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	23.——25.—	23.——25.—
Nr. 2 „	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Southern	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Soft	22.——23.—	22.——23.—
Stabeisenschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	29.—	29.—
Kupfer	11.65	11.65
Zinn	23.95—23.95	23.95—24.12

Tendenz: ruhig.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Southampton, 11. Dez. (Drahtbericht der Amerkan Linie Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis", am 5. Dez. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Rotterdam, 11. Dezbr. (Drahtbericht der Holland Amerika Linie Rotterdam). Der Dampfer „Potsdam", auf 29. Novbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Bemerkungen
Konstanz		2,83	2,72				
Waldshut	1,64	1,61	1,60	1,58	1,54	1,54	
Steinegen	1,25	1,17	1,17	1,18	1 05		Abds. 6 Uhr
Kehl	1,67	1,58		1,51	1,48	1,39	M. 6 Uhr
Lauterburg	3,12	3,09	3,00	2,97	2,91		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,10	3,06	2,99	2,97	2,95	2,88	2 Uhr
Germersheim	2,75	2,75	2,71	2,57			V.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,46	2,36	2,26	2,18	2,14	2,10	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,32		0,16		0,05		V.-P. 12 Uhr
Bingen	1,18	1,05	0,99	0,88			10 Uhr
Kaub	1,31	1,17	1,12	1,54	1,89		2 Uhr
Koblenz	1,78	1,67	1,55				10 Uhr
Köln	1,49		1,24	1,00	0,81		2 Uhr
Ruhrort	0,92	0,81	0,75	0,71			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,55	2,42	2,31	2,25	2,18	2,15	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,40	0,38	0,36	0,34	0,31	0,31	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Lokales und Provinzielles: Ernst Müller,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: Georg Christmann,
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H. — Direktor Speer.

Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim
M 1, 4 Grossh. Hoflieferanten nächst dem Kaufhaus M 1, 4
Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stylarten.
Kunst- und Luxusmöbel. 25222
Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.
G 2, 22 nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

Pianola, Klavierspielapparat 27297
Flügel, Pianino von BECHSTEIN u. A.
Flügel, Pianino von BLÜTHNER u. A.
K. Ferd. Heckel, O 3, 10.
Verkauf, Vermiethung, Stimmung, Reparatur, Transporte.

28762a

Bekanntmachung.

Nr. 8726. Wilhelm Heim, Bahnbediensteter, wohnhaft in Oggersheim, hat den Verlust des von der hiesigen Kasse auf den Namen des Genannten ausgestellten Sparbuchs Nr. 77613 mit einem Einlage-Guthaben am 18. September ds. Js. von Mk. 2056 58 Pf. anher angezeigt und dessen Kraftloserklärung beantragt.

Wir bringen diesen Antrag mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß gemäß § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1899 die Kraftloserklärung des genannten Sparbuchs erfolgen wird, wenn dasselbe nicht innerhalb eines Monats, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, von seinem derzeitigen Inhaber unter Geltendmachung seiner Rechte anher vorgelegt wird.

Mannheim, 10. Dezember 1902.

Städtische Sparkasse.
Schmelcher.

Oeffentl. Versteigerung.

Am Samstag, 13. Dez. l. J., Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage gemäß § 368 H.-G.-B., 1234 ff. B.-G.-B. auf dem Lagerplatz der Firma Augustin & Emil Meier in Mannheim, Fruchtbahnhofstraße 35 (Rheinhafen links) ca. 110000 Kilo Breiter u. Dielen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend, frei ab Lager, versteigern. Die Ware wird an Ort und Stelle ausgeboten.

Mannheim, 8. Dezbr. 1902.

Hildenberger,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Heute Freitag, 12. Dez. 1902, Nachmittags 2 Uhr, werde ich hier im Pfandlokal Q 4, 5 gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 10651

2 Sopha, 2 Nachttische, Vertikow, 1 Chiffonier, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, sowie sonstiges Möbel aller Art.

Mannheim, 12. Dez. 1902.

Zimmer, Gerichtsvollzieher,
Waldhofstraße 19.

Große Möbel-Versteigerung
O 4, 17.

In meinem Versteigerungs-Lokal Hinterhaus 2. Stock versteigere 10640

Freitag, 12. Dezember
Nachmittags 2 Uhr.

1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten mit Rohhaar-Matratze und Federbettung, 1 Waschtisch mit Spiegel, 2 Nachttische, 1 Sofha mit 2 Sessel, ein Kanape, 1 Divan, 2 Console-Spiegel, 1 Ledersuhl, 1 Spieltisch, zwei Chiffonier, ein Kleiderschrank, ○ und □ Tische, Nacht- u. Waschtische mit und ohne Marmorplatten.

1 Vertikow, 2 Musikständer, verschiedene Stühle, 1 Würfel-Automat, 1 Waschmaschine, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Waschservice, 3 schöne Hängelampen, 1 Meyers Lexikon und anderes mehr.

M. Arnold, Auktionator.
B 2, 10. Tel. 2285.

Hasen
Braten
in jeder Größe
Ragout 60 Pfg.
Rehe
Rücken u. Schlegel
von 3½ Mk. an. 10666
Ragout 40 Pfg.,
Braten 70 und 80 Pfg.,
Geflügel u. Fische in großer Auswahl
J. Knab E 1, 5 Breitestr.

Prima Welteraner
Gänse
Hahnen, Enten 2c.
Frische
Fluß- und Seefische,
Anguilotti
eingetroffen 10665
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Medizinal-Leberthran
zum Einnehmen in bekannter Güte empfiehlt 28042
H. Kropp Nachf.,
Central-Drogerie
N 2, 7, Kunststraße.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Stadtverordneten durch die II. Klasse der Wahlberechtigten (Mittelbesteuerten) betr.

Die am 7. Oktober ds. Js. in der II. Wählerklasse erfolgte Wahl des Herrn Schreinermeisters Gottlieb Krauß zum Stadtverordneten wurde in Folge Wahlanfechtung durch Entschließung des Bezirksraths vom 31. Oktober d. J. für ungültig erklärt.

Nachdem das bezirksrätliche Erkenntniß rechtskräftig geworden, hat der Stadtrath einen neuen Wahlgang für die II. Wählerklasse (Mittelbesteuerten) zur Wahl eines Stadtverordneten mit dreijähriger Amtsdauer auf

Freitag, den 12. Dezember ds. Js., von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr

anberaumt.

Für diese Nachwahl sind die gleichen Bestimmungen maßgebend, welche für die erste Wahl nach der Bekanntmachung vom 16. September dss. Js. getroffen waren.

Hiernach findet die Wahl der II. Klasse statt:
a. in Mannheim-Stadt, im Rathhaus 2. St., Zimmer Nr. 23.
b. in Käferthal, im Rathhaus.
c. in Waldhof, im Schulhaus.
d. in Neckarau, im Rathhaus.

Die Ermittelung des Wahlergebnisses erfolgt nach Schluß der Wahl, beziehungsweise am darauffolgenden Tag Vormittags 9 Uhr.

Zur II. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungszettel für 1902 an Gemeindeumlagen weniger als 243 M. 72 Pfg., aber mehr als 30 M. 74 Pfg zu zahlen haben.

Berechtigt zur Wahl der Stadtverordneten ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht.

Stadtbürger sind nach § 7a alle im Vollbesitze der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienste stehenden Angehörigen des deutschen Reichs, welche seit zwei Jahren
a. Einwohner des Stadtbezirks sind,
b. das 24. Lebensjahr zurückgelegt, und eine selbstständige Lebensstellung haben,
c. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen haben,
d. die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben,
e. im Großherzogthum eine directe ordentliche Staatssteuer bezahlen.

Als selbständig werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben, oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben, oder an direkten ordentlichen jährlichen Staatssteuern mindestens 20 Mark bezahlen.

Das Bürgerrecht ruht gemäß § 7d d. St.-O.:
1) bei den Entmündigten, Mundtodten und Verbeistandeten;
2) in Folge Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes;
3) nach eröffnetem Gantverfahren während der Dauer desselben und solange die Gläubiger nicht befriedigt sind;
4) in Folge Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses.

Wählbar zum Stadtverordneten sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht (§ 7d) mit Ausnahme:
a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist;
b. der Stadträthe;
c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Die nach Ablauf der Wahlperiode Ausscheidenden können wieder gewählt werden. (§ 37 d. St.-O.)

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In die Stimmzettel sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung einzutragen.

Der Vorgeschlagene ist so zu bezeichnen, daß die Person des Gewählten unzweifelhaft zu erkennen ist.

Bei der Wahl entscheidet die relative Stimmenmehrheit der erschienenen Wahlberechtigten.

Zur Theilnahme an der Wahl werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerlisten eingetragen sind.

Die Wahlberechtigten werden gemäß § 6 der Wahlordnung hierdurch zur Wahl eingeladen.

Mannheim, den 5. Dezember 1902.

Der Stadtrath:
v. Hollander. Winterer.

28710

Rheinau, G. m. b. H.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1899 berichten wir uns, die Besitzer der 5% Schuldverschreibungen von 1901 unserer Gesellschaft (nicht der durch die Oberrheinische Bank garantirten Schuldverschreibungen) zu der am

Montag, den 29. Dezember, Nachmittags 5 Uhr

im Effekten-Saale der Börse in Mannheim stattfindenden

Versammlung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Ermächtigung des in der Versammlung vom 28. Oktober ds. Js. bestellten Gläubigervertreters zur Bewilligung
   a) einer erforderlichen Stundung der Obligationen,
   b) der außergerichtlichen Liquidation unter Verzicht auf die im Prospekt hinsichtlich der Verwendung des Erlöses aus Geländeverkäufen zu Gunsten der Anleihe gemachte Zusage. 28812
2. Ermächtigung des bestellten Vertreters zur Wahrung der Rechte der Besitzer der Schuldverschreibungen in der Liquidation sowie in einem etwaigen Konkursfalle.
3. Ausschluß der Geltung einzelner Obligationäre zur selbstständigen Geltendmachung der unter Ziffer 2 erwähnten Rechte und zwar im Falle der Liquidation für die Dauer der gewährten Stundung.

Nach § 10 Absatz 2 des erwähnten Gesetzes werden bei der Abstimmung nur die Stimmen derjenigen Gläubiger gezählt, welche ihre Schuldverschreibungen spätestens am 2. Tage vor der Versammlung bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, bei einem Notar oder bei einer anderen, durch die betr. Landesregierung für geeignet erklärten Stelle hinterlegt haben.

Das Stimmrecht kann durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich und genügend.

Der Beschluß zu Ziffer 1 und 3 der Tagesordnung bedarf einer Mehrheit von mindestens ¾ der abgegebenen Stimmen. Diese Mehrheit muß gleichzeitig ¾ des Nennwerthes der im Umlauf befindlichen Obligationen erreichen.

Rheinau, den 8. Dezember 1902. 28812

Rheinau, G. m. b. H.

Abonnenten für guten
Mittags u. Abendtisch
werden angenommen. — Preis je nach Vereinbarung. 28775
Hôtel Landsberg, M 5, 8/9.

In der Synagoge.

Freitag, den 12. Dezember, Abends 4½ Uhr. Samstag, den 13. Dezember Morgens 9½ Uhr Schrifterklärung. Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 5½ Uhr. — An den Wochentagen: Morgens 7½ Uhr. Abends 4 Uhr.

Heute treffen ein von inländischer Schlachtung:
Extra Hahnen, Grosse Hahnen, Hähnchen, Suppenhühner, Gänse, Enten, Capaunen, Poularden.
Verkauf findet statt in meiner Centrale T 1, 6, E 5, 1, L 12, 10, Tullastrasse 10.
Meine übrigen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen an. 28836
Johann Schreiber.

Nationalliberaler Verein Mannheim
Bezirks-Verein Neckar-Vorstadt.

Samstag, den 13. ds. M., Abends ½9 Uhr, im kl. Saale des Colosseum:

Vortrag

des Herrn Sekr. Steinmann über:

Das Grundbuch nach dem neuen Recht.

Diesem Vortrag können auch Nichtmitglieder anwohnen. — Nach demselben (nur für Mitglieder) **General-Versammlung.** Näheres durch directe Einladung.

28852 Der Vorstand.

Odenwald-Club.

Sektion Mannheim-Ludwigshafen.

Samstag, 13. Dezbr., Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Saalbau

10. Stiftungsfest
(Herrenabend).

Um zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen. 28847

„Feuerio"

Große Carneval-Gesellschaft in Mannheim.
(Eingetragener Verein).

Samstag, 13. Dezbr. a. c., Abends 8 Uhr 11 in unserem Gesellschaftshaus zum Hapereck, parterre links

Bock-Bräu mit Schinken
(Stiftungen). 28858

Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Eisbahn auf den Tennisplätzen

Sonntag, den 14. Dezember 1902 28857

Von 11—1 Uhr: **Concert.**
Von 6 Uhr ab: **Eisfest.**

Tageskarten zu diesen Veranstaltungen | Eisbahn-Abonnenten 50 Pfg. | Nicht-Abonnenten 1 Mk.

Hipp! Hipp! Hurrah!
Schlittschuhbahn!

Unsere Zukunft ist auf dem Eise, nicht auf dem Wasser, weil keine Druckwasser-Gefahr vorhanden, wie auf andern Bahnen.

Größte blanke Bahn
gleich hinter dem Friedhof
auf dem Altneckar.

Haltestelle der Mannheim-Feudenheimer Straßenbahn. Keine Gefahr. Ärztlich geprüft.

5584b Die Unternehmer.

Unsere geehrten Inserenten

bitten wir, in den nächsten 14 Tagen alle Inserate für den „General-Anzeiger" recht frühzeitig einzusenden. Bei verspäteter Einsendung ist es oft nicht möglich, die wünschenswerthe Sorgfalt auf die Herstellung des Satzes zu verwenden.

Namentlich bei grösseren Inseraten und solchen, welche für die

Sonntags-Ausgabe

bestimmt sind, ist frühe Einsendung des Textes unbedingt erforderlich.

Expedition des General-Anzeiger.

Harzer Canarien

feine Sänger

in allen Preislagen, je nach Gesangsleistung, gebe dieselben 8 Tage auf Probe. Große Auswahl in sonstigen Sing- und Ziervögeln, praktische Vogel- und Papageikäfige 2c.

49509 J. Nullmeyer, G 3, 11.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten der schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Katharina Schmitt geb. Müssig
Hebamme

gestern Morgen 11 Uhr im Alter von 57 Jahren 10 Monaten zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Alois Schmitt nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Waldhofstraße 30, aus statt. 28860

Sängerbund.

Samstag, 13. Dezember, Abends 9 Uhr

Herren-Abend
im Probe-Lokal

wozu freundlichst einladet. 28806

Der Vorstand.

Verein der Hundefreunde (E. V.)
Mannheim.

Einladung zur Monats-Versammlung
am
Freitag, den 12. Dezember 1902, Abends 9 Uhr,

im Vereinslokal zur „Landkutsche", an welchem Abend
1) Herr E. F. Diefenbach, Frankfurt-Oberrad einen sehr interessanten Vortrag über
Die verschiedenen Terrier-Arten
unter speciellerBerücksichtigung der Airedale-Terrier (Kriegshunde) halten wird.
2) Verloosung einer 9 Monate alten rauhhaarigen deutschen Pinscher-Hündin (besten Blutes).

Die Mitglieder, welche Terrier besitzen, belieben solche mitbringen zu wollen.

Auch Nicht-Mitglieder werden hierdurch eingeladen

28856 Der Vorstand.

Militär-Verein
Mannheim (E. V.).

Samstag, den 13. Dezember 1902, Abends 9 Uhr:

Vereins-Versammlung
im Bellevue-Keller N 7, 6 unter gefl. Mitwirkung unserer
Hauskapelle.

Vortrag des 2. Vorsitzenden Kameraden Ulm, nachdem Gesangs- u. humorist. Vorträge.

Regie: Kameraden Gg. Müller. Zahlreichen Besuch erwartet

28841 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel
Freitag, den 12. Dez., Abends ½9 Uhr
Hauptprobe
im Saalbau.
28842 Der Vorstand.

Bitte zu versuchen:
Gebr. Kaffee
Holl. Cacao
der Kaffee-Groß-Rösterei P. Hrabowski in Berlin.
Alfred Hrabowski
D 2, 15. Telef. 2190.

Weihnachts-Confect,
alle Sorten, sowie Lebkuchen und Hutzelbrod. 53165
L. Münch, Confiserie, D 3, 15.

Turn-Verein
Mannheim.
E. V. Gegr. 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern theilen wir hierdurch mit, daß die beiden

Kegelbahnen

in unserer neuen Turnhalle Anfangs Januar fertiggestellt sind und werden von jetzt ab Vormerkungen für bestimmte Abende von uns entgegengenommen. 28312

Der Vorstand.

J 2, 4 J 2, 4
Postkistchen u. Fenster-Putzleitern
stets vorräthig. 10610
Friedrich Bock,
J 2, 4 J 2, 4.

Künstliche
Zähne
und Zahnoperationen schmerzlos, gut u. billig, empf.
Aug. E. Wolff,
approb. Americ. Dentist,
D 1, 3, Mannheim, Paradeipl.

Holzkohlen zu verkaufen 48109
Oberstetter, H 7, 19, Tel. 2347
Kl. Hausmädchen sucht Kundschaft d. Hausfr. S 2, 20, 3. St. 52299

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlage:

Lieder eines Schiffsknechtes auf dem Rhein * * * *

Zusammengestellt und herausgegeben von
Dr. Peter Schnellbach.

Preis 25 Pfg., in Parthien von wenigstens 20 Stück 20 Pfg. das Stück.

Wir nehmen schon jetzt Bestellungen entgegen.

MANNHEIM, Dezember 1902.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Prima Gascoaks
zerkleinert, für Hausöfen, liefere ich stets **sofort u. billigst** in Säcken frei ins Haus. 25831
Egon Schwartz, Kohlenhandlung,
Comptoir R 7, 12. Telefon Nr. 1734.
NB. Ruhrkohlen, alle Sorten, in billigsten Tagespreisen.

Ph. Graeff
Cognac G 4, 10 Cognac
Dalbergstr. 13 Engros- u. Detail-Verkauf. G 4, 10
Ausnahmepreise für den Monat Dezember.
1/1 Flasche nur Mk. 1.30
1/2 „ „ „ —.70
Cognac der Export-Compagnie für Deutschen Cognac in Köln a. Rh.
von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten
Medicinal-Cognacs. 28475

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Freitag, den 12. Dezember 1902.

31. Vorstellung. Abonnement B.

Tannhäuser
und
Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler
Regisseur: Herr Fiedler.

Hermann, Landgraf von Thüringen . . Herr Fenten.
Tannhäuser . . Herr Buckisch.
Wolfram von Eichenbach, Ritter und Sänger Herr Markl.
Walther von der Vogelweide, Herr Bossin.
Biterolf, Herr Rüdiger.
Heinrich der Schreiber, Herr Vanderstetten.
Reinmar von Zweter, Hr. Vanderstetten.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . Frl. Brandes.
Venus . . . . . Frl. v. d. Byver.
Ein junger Hirte . . . . Frl. Fladnitzer.
Vier Edelknaben.
*** Tannhäuser . . Herr Friedrich Carlén vom Stadttheater in Bremen als Gast.
Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Reltere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg. Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Ein Thal vor der Wartburg.
Zeit: Zu Anfang des 13. Jahrhunderts.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anf. pnct. 1/2 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von je 15 Min. statt.

Erhöhte Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Samstag, 13. Dez. 1902. 31. Vorstellung im Abonnem. A.

Auf Storhove.
Drama in 3 Akten von Björnstjerne Björnson.
Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.
Dienstag, den 16. Dezember 1902,
Abends genau 7 Uhr
im Grossh. Hoftheater

IV. Musikalische Akademie.
Dirigent eigener Compositionen: Herr Hofkapellmeister **Felix Weingartner.**
Solist: Herr **Alfred Reisenauer** aus Leipzig, (Klavier.)

1. Weingartner Symphonie No. 2 (Es-dur). Unter Leitung des Componisten. — 2. Beethoven. Concert (Es dur) für Klavier mit Orchesterbegleitung (Herr A. Reisenauer.) — 10 Minuten Pause. — 3. Solo-stücke für Klavier. (Herr A. Reisenauer.) — 4. Weingartner, „Das Gefilde der Seligen." (Unter Leitung des Componisten.)

Stehplatz im Parquett Mk. 3.—. II. Rang, Proscenium-Loge 1. Reihe Mk. 4.—, 2. Reihe Mk. 3.50, II. Rang Loge, 2. u. 3. Reihe Mk. 3.50. II. Rang, Reserve-Loge, 3. Reihe Mk. 3.50, III. Rang Loge 2. Reihe Mk. 2.— Prosceniumsloge III. Rang Mk. 1.50, Parterre Mk. 1.50, Gallerie-Loge Mk. 1.—, Gallerie Mk. —.50,

Kartenverkauf von heute ab an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters.

Die öffentliche Hauptprobe findet am Montag, 15. Dezbr., Nachmittags 1/4 4 Uhr im Gr. Hoftheater statt. Eintrittskarten hierzu in das Parquett (Eingang durch den Anbau am Schillerplatz) à Mk. 1.50 sind nur beim Theaterportier zu haben. 28088

Apollo-Theater.
Freitag, den 12. Dezember d. J.
Gastspiel des berühmten Kunstschützen Hugo Martens
und das Familien-Riesenprogramm.

Casinosaal — Mannheim.
Freitag, den 12. Dezember, Abends 1/2 8 Uhr,

I. Konzert
des **Frankfurter Trios**
Karl Friedberg, Ad. Rebner u. Joh. Hegar.
(Das 2. Konzert findet am 12. Februar statt.)

Abonnementskarten Mk. 7.— und Tageskarten zu **Mk. 4.—** sind erhältlich in der Hofmusikalien- und Pianofortehandlung von **K. Ferd. Heckel,** sowie in der Musikalienhandlung von **Th. Sohler.** 28627

Mannheimer Parkgesellschaft.
Eislaufbahn.
Das Abonnement beträgt:
Für unsere Jahres-Abonnenten **Mk. 3.—** die Person
„ Nicht-Abonnenten . . . . „ 6.— „ „
„ Tageskarten . . . . . „ 0.50 „ „

Das Betreten der Eisbahn ist nur auf vorstehende Karten, die sichtbar zu tragen sind, gestattet — Der Besuch des Parks, ohne Betretung der Eisbahn, ist für unsere Abonnenten nach wie vor frei. Die Abonnementskarten sind nur für die Person gültig, für die sie gelöst sind.
28839

Der Vorstand

Weinhandlung Karl Schumm
Detail-Verkauf: **U 6, 23.** — Kellerei: **N 4, 19/20.**
Zu den **bevorstehenden Feiertagen** empfehle:
prima Weiss- und Roth-Weine
in allen Preislagen.
Weisswein, per Flasche von **40** Pfg. an.
Rothwein, per Flasche von **60** Pfg. an. 28774

Bettvorlagen
Teppiche
Tischdecken
Felle
Läufer
Gardinen
Fenstermäntel
Linoleum

Eine grosse Anzahl sehr preiswerther
Geschenk-Artikel
ist in sämmtlichen Schaufenstern ausgestellt. 25690
C 4, 1 **J. Hochstetter** *Kunststrasse.*

Die Hut- und Schirm-Firma
Franz Jos. Heisel
T 1, 6 H 1, 2 Q 1, 4

empfiehlt zu bekannt
reellen und billigen
Preisen
nebenstehende

2.50 **2.50**

Filz- und Cylinder-Hüte
als Neuheit zu
Weihnachten
1902.

3.50 **3.50**

6.— 28470 **6.—**

Mit Carton **3.50** Mit Carton **6.—** Mit Carton **8.—**

Mützen, alle erdenklichen Sorten, zu Weihnachten
Ausnahmepreise.

Weingrosshandlung C. Th. Schlatter
O 3, 2. **Telephon 690.** **O 3, 2.**
Altrenommirte Bezugsquelle für 71898
Weine, Liqueure und Spirituosen.
Grösste Auswahl am Platze. — Prompte Lieferung franco Haus.
Man verlange Preislisten.

„GALA PETER"
DIE ERSTE ALLER
MILCH-CHOCOLADEN
Fabrik in VEVEY Schweiz
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG
28135

Den besten
Schinken
kaufen Sie bei 26514
Adam Gebhard's Nachf.
N 4 No. 5|6.

Grammophon!
u. Polyphon-Chatullen 28662
kauft man am billigsten in der
P 2, 3½ Automatenhalle P 2, 3½.

Unterricht.

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Letzte Auszeichnungen:
Zürich 1902: Eine gold. Medaille
Lille 1902: Eine gold. Medaille
Sprachinstitut für Erwachsene. Allein autorisirt zur Anwendung der Berlitz-Methode **Englisch, Französ. Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Gründ. Violinunterricht wird ertheilt. 5397b
Näh. **R 7, 34,** 1 Tr. rechts.

Russisch.
Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz ꝛc. ertheilt ein Russe. 9069
Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

Unterricht.
Dr. Weber-Dis rens
D 1, 1 Sprach-Institut D 1, 1
lehrt gründl. in Wort u. Schrift nach Dr. Webers Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation 28402
Engl., Französ., Ital., Span., Deutsch, Russisch, Litteratur. Vorber. f. verschied. Examen. Examens-Erfolge.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht Tages- u. Abendkurse.
Probestd. Prospect gratis. Eintritt jederzeit. Beste Referenzen.

Institut
Büchler
Handelslehranstalt
Mannheim, D 6, 4.
Inhaber: **Fr. von Bloedau.**

Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. geb. Buchrevisoren.

Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 24989
Doppelte amerik. Buchhaltung
Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben
Moderne Sprachen
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

Heirathes
Arzt
wünscht mit Dame gesetzten Alters zwecks 28850
HEIRATH
in Correspondenz zu treten. Gefl. unter **L. S. 40 Hauptpostlag. Karlsruhe** erb.

Heirath. Geschäftsmann, 25 J. a., wünscht sich mit einer Dame von 20 J. zu verheirathen. — Offerten mit Photographie unter K. S. 100, Hauptpostlagernd. 5386b

---

5000 M. a. tagesfreiesten Sicherheit ausgeleihen. Näh. im Verlag. 5571b

---

Geld gibt Selbstgeber reellen Leut. **Kleusch,** Berlin, Wilhelmsavenstr. 65 N. Rückp. 5788

1000 Mk. sucht p. 1. Jan. 1903 doppelte Sicherheit ev. hypoth. Eintragung auf Haus in Mitte d. St. Rückzahlbar nach Uebereinkunft. Off. u. V G. Nr 5504 hauptpostlagernd.

Bitte.
Wer würde junge, voll. allein stehend. Beamten die Summe v. **M. 500** vorstrecken, u. dadurch die Weiterführung seiner Existenz ermöglichen. Gefl. Offerten, erb. unter „Correktor" an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 28931

Zum Waschen und Putzen wird angenommen 10069
Meitlerstraße 3, parterre.

Wohne von heute an
R 1, 7
Frau Falkenau,
5388b Hebamme.

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
G 4, 18 .... G 4, 18.

Ankauf

Ein rentables Wohnhaus
womöglich in der Mitte der Stadt, zu kaufen gesucht. Off. wolle man unt. C. W. 5464 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zu kaufen gesucht
ein altes Haus zum Abbruch
in den Stadtquadraten G 2—7 oder F 1—7.
Gefl. schriftliche Offerten mit Angabe des Kaufpreises, Grundstücksgröße mit Breiten- u. Tiefenmaße, sowie der Lage unter Nr. 55169 an die Exped. ds. Bl. Agenten verbeten.

Kleineres Haus mit 5—6 Zim.-Wohnungen in ruhiger guter Lage bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 10596 an die Exped. dss. Bl. erbeten.

Haus
in guter Lage, am Ring, m. 4 Zimmer-Wohnungen und Zubehör zu verkaufen. Offert. unt. No. 28710 an die Expedition dss. Blattes.

Gute Restkaufschillinge
auf prima Objecte in centraler Lage zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 10596 an die Exped.

Ein großer Polichinellkasten mit Figuren u. ein großer Kinderschlitten, beides noch ganz neu, zu verkaufen. 5467b
E 2, 17, 3 Stiegen.

Kassenschrank
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten sub 10629 an die Expedition ds. Blattes.

Ein gebrauchter, gut erhaltener 10661
Elektro-Motor,
8—10 HP., kräftig, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf

Zu verkaufen.
Ein dekles Jaquette m. Pelzgarnitur, preiswerth abzugeben. Zu erfragen im Verlag. 5564b

Wenig gebraucht. Phonograph mit Walzen zu verkaufen. 5668b N 6, 7, IV.

Zweischläferiges Bett, neue Matratze billig zu verkaufen. 5574 F 3, 13, 4. Stock

Divan neu!
Kamelteichen für 75 Mark verkauft R 4, 4, part 5581b

Zu verkaufen:
1 brauner Diplomatentisch, 1 braune Bureaubank 1 gelber Stehpult, 1 Gas-Badeofen. Näheres 10660 Friedrichsring 42, 1. St.

Stellen finden

Photographie! Retoucheur, sofort gesucht. Atelier Simner, Kaiserslautern. 5576b

Wir suchen auf ein hiesiges Bureau einen perf. Maschinenschreiber u. 2 Contoristinnen. Kaufm. Stellen-Anzeiger Globus, Mannheim, B 2, 10, I. 10644

Mehlreisender
tücht., flotter, gut eingeführter, für den Platz Mannheim u. Umgebung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offert. unt. A. B. 10656 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Sofort gesucht
gegen Fixum u. Provision redegewandter Herr.
Schriftl. Anerbieten Ludwigshafen, Postkam 48 erbeten. 10637

Gute Gelegenheit
für tüchtigen Spengler u. Installateur zur fachmännischen Leitung eines sehr rentablen Geschäftes bei event. Gewinnbetheiligung geboten. Solche, die kleines Capital einlegen, werden bevorzugt, andernfalls Cautionsstellung bedingt. Offerten unter Nr. 10654 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Tücht. Arbeiter
in ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Branchekenntniß erforderlich. Eintritt event. sofort oder per 2. Januar 1903. Zeugnisse sind vorzulegen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 5564

Kaufmännisches u. technisches Personal jeder Art und Branche, Verwalter, Kassierer, Meister etc. etc. benutzen mit Erfolg die größte Stellenvermittlung Deutschlands. Verb. Reform, Mannheim, Holzstr. 3. 5000

Für das Büreau einer größeren Aktiengesellschaft wird ein flotter sprachenkundiger
Correspondent
(Französisch u. Holländisch unerläßlich) zu baldigem Eintritt gesucht. 10609
Gefl. ausführl. Offerten unter Beifügung einer Photographie erbittet man unter Nr. 10609 an die Expedition dss. Bl.

Redegew. jüdisch. Dame
sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 10659 an die Expedition d. Bl.

Perfekte, bürgerliche
Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt, in keine, bessere Familie gegen hohen Lohn auf 1. Januar gesucht. 1060
Ludwigshafen a. Rh.
Ludwigstraße 8, 2. Stock.

Ein anständiges, zuverlässiges 10626
Mädchen
das schon in Stellung war, wird per sofort oder 1. Januar für einen kleinen Haushalt gesucht.
Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird ein flotter
Klavierspieler
für monatlich zwei Abende, ferner
1 zuverl. Mann
zur Besorgung von Botengängen als Nebenbeschäftigung. Ausführliche Offerten unter Nr. 28809 an der Exped. ds. Bl.

Per 1. Jan. besseres **Kindermädchen** gesucht. U 4, 7, 3. St. 5578b

In ein. ruh. best. Haus ein
gewandtes Zimmermädchen
und besonders im Nähen und Bügeln tüchtig, bei gutem Lohn per 1. Januar 1903 gesucht.
Offert. unter Einsendung der Zeugnisse unter Nr. 10650 an die Expedition dss. Bl. erbeten.

Ein braves reinliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. 5577b K 3, 10, 2 Stock.

Gesucht auf sofort, ein braves, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht von einer kleinen Familie. Zu erfragen 5576b Luisenring (D 8, 1) 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen
für Hausarbeit u. Servieren bis 1. Jan. ds. Mts. gesucht. 1065
Zu erfr. U 6, 19, 2. Stock.

Ein Mädchen,
wenn auch noch schulpflichtig, für einige Stunden am Tag, gesucht 5565b F 3, 17, parterre.

Ordtl. Mädchen auf 1. Jan. gesucht. T 6, 1, part. 5559b

Stellen suchen

Kaufleute jed. Art, Comptoirtöchter, Verkäuferinnen welche Stellen suchen abonniren am Besten auf den Intern. Kaufm. Stellen-Anzeiger „Globus" Mannheim B 2, 10. 10643

Tüchtiger, gewandter
Buchhalter
sucht für 28849
einige Stunden
des Tages entsprechende Stellung.
Gefl. Offerten unter T 888 FM an Rudolf Mosse, Mannheim erbeten.

Junger Mann verh. in ungek. Stellung als Cassirer od. ähnl. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Off. unt. S. Nr. 55619 a. d. Exp. ds. Bl.

Gesucht wird von intelligentem jung. Mann, 23 J. a., Buchhalter od. sonstig. Comptoirstellung. Gefl. Angeb. unt. 5572b an die Exped. d. Bl.

Junger Commis, vollständig vertraut mit allen Comptoirarb. u. Buchführung, sucht Stellung per 1. Januar. Offert. unt. No. 5511b an die Exped. ds. Blattes.

Jung. verh. Mann sucht Stelle als Kutscher, Fuhrmann oder sonst. Beschäft. hier oder ausw., längst. bis 1. Jan. Gute Zeugn. zu Diensten. Offert. erbeten nach K 4, 3, 1 Tr. links. 5452b

Jung. Mann sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung im Eintragen von Büchern etc. Offert. unt. Nr. 10513 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Ein in besseren Verhältnissen stehender Mann sucht eine Vertrauensstelle als Kassierer, Verwalter od. ähnl. Posten. Off. unt. Nr. 5440b a. d. Exp. d. Bl.

Ein Jg. mann, das schon längere Jahre auf einem Bureau thätig war, gute Zeugn. bes., sucht per sofort od. später Stellung. Gefl. Off. unt. No 5510b a. d. Exp. erb.

Fräulein, mit guter Handschrift im Maschinenschreiben bewandert, sucht halbtags Stellung. Gefl. Off. u. Nr 5579b a. d. Exped.

Wirtschaftlerin sucht 1. Jan. Stelle. Prechter, Heidelberg, Anlagestraße 31. 5562b

Miethgesuche

Jung, kinderl. ruhig. Ehepaar wünscht Wohnung in ruh. Hause, 2 Zim. u. Küche auf 1. Febr. od. 1. März. Off. m. Preisang. unt. Nr. 5555b a. d. Exp. d. Bl.

Kinderl. Ein paar sucht schöne 4—5 Zim.-Wohng. nebst Badez. u. sonst. Zub. p. 1. April 1903 in gut. Hause. Ringstr. bevorz. Gefl. Off. m. äußerst. Preisang. unt. K. S. 55669 a. d. Exp. d. Bl.

Junger, solider Kaufmann
sucht Pension
in guter Familie, womöglich als alleiniger Pensionär bei Familienanschluß. 28845
Off. unt. R. 536 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim.

Wohnung
von 6 Zim. in best. Hause, sündl. Stadtheil, für kleine Familie per Frühjahr zu miethen gesucht.
Offerten unter A. L. Nr. 20 postlagernd. 5463b

Ein Fräulein sucht auf 1. Januar ein mbl. Zimmer. Nähe von Bahnhof od. Schloß. Off. unt. Nr. 55175 an der Expedition ds. Bl.

6—7 Zimmer-Wohnung
in besserer Lage per April f. Js. zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 10594 an die Expedition dss. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer
ev. mit voller Pension wird per 1. Jan. zu miethen ges. Off. mit Preisang. u. Nr. 5545 a. d. Exp.

Per 1. Jan. gut möbl. Zim. mit separatem, ungenirt. Eing. gel. Parterrezimmer bevorzugt. Offerten m. Preisangabe unt. Nr. 5545b an die Exped. ds. Bl.

Vegetarischen Privat-Tisch
wünscht junge Kaufmann. Off. u. Nr 55.35 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zu vermiethen

F 3, 13a 1 Treppe hoch, 2 Zim., 1 Küche mit Zubehör per 1. Januar oder später zu vermiethen. 10662
Näheres in der Wirthschaft.

F 3, 13a (Hinterhaus), 2 Treppen hoch, 1 Zimmer mit Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. in der Wirthschaft. 10663

H 7, 10 1 Treppe hoch, 3 Zim., 1 Küche und Zubehör per sof. od. später zu vermiethen. 10664
Näheres in der Wirthschaft.

P 7, 15
Heidelberger-Straße (Neubau)
Äußerst elegante sehr große helle 3 Zimmer-Wohnungen, großer Vorplatz, Etagen-Central Heizung, 2 u. 4. Stock bis 1. März 1903 zu vermiethen. 106 4

P 3, 4 Nähe der Hauptst., 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör bis April zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 10601

J 2, 4 ein Zimmer u. Küche an eine einzelne Person zu vermiethen. 10619

Q 1, 3 1. Stck., eleg. Wohng., 7 Zimmer m. Zubeh. (auch für Bureauräume passend) per 1. Januar zu verm. 10418
Näh. Auskunft Pelikan-Apotheke.

Q 5, 19
zwei Zimmer u. Küche und ein Zimmer und Küche, alles auf die Straße gehend, z. v. 5527b

K 6, 6, 2. Stock,
2 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 9441

R 7, 40 4. Stock, 3 Zim. m. Küche sof. zu v. Näh. Wirthschaft dar. 10373

S 2, 16 2 Zimmer u. Küche Vorderhaus und Hinterhaus zu verm. 5560b

S 6, 20 Friedrichsring, gegen d. Tennisplatz, 3 Tr. hoch, 3 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet, sofort beziehbar, zu verm. Näh. 3. St. oder L 13, 13, 2. Stock. 10097

S 1, 2 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sof. beziehbar zu verm. Näh. 2. Stock. 10660

S 6, 39
3 und 4 Zimmer Wohnungen auf 1. April oder früher zu verm. sowie 1 Laden und 2 Zimmer-Wohnung. Näh. R 7, 8 5307b

U 4, 14, Ringstraße,
Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. per 1. April zu vm. 10411

U 6, 22 4 Zim., Küche u. Zub. sof. od. auch spät. z. v. Näh. 2. St. 10610

An artenstr. 42 1 und 2 Zimmer und Küche billig zu vermiethen. 5560b

Kunst-Bonbons.
Eröffnung meiner
Großen Weihnachts-Ausstellung
in allen nur erdenklichen Artikeln meiner Branche.
U. A. großes Lager in Baumconfect, Marzipan Torten, Lebkuchen, Chocolade- und Marzipan-Gegenständen etc. 28844
Franz Modes, Mannheim, Paradeplatz O 1, 4, neben dem Wilger Hof. Spezialgeschäft für Chocoladen, Cacaos Thees, Confituren etc.
Weihnachts-Spezialität: Sämmtliche Artikel für Kinder-Kaufläden u. Puppenküchen.
gefüllte Bonbonnieren.
gefüllte Nikolaus-Atrappen.

Jean Krier
Juwelier
O 5, 6, Heidelbergerstrasse.
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren in reicher Auswahl. Silb. u. versilb. Bestecke. Alfenide-Waaren (fein versilb. Tafelgeräthe) Billigste Preise.
Neuanfertigung, Umänderung u. Reparatur von Schmuck- und Silbergegenständen jeder Art in eigener Werkstatt.
Optische Gegenstände: Brillen, Zwicker, Operngläser etc. Ausführung sämmtl. Reparaturen.

Weihnachts-Ausstellung
in
praktischen Geschenken.

Kochgeschirre und Tafelgeräthe
in Rein-Nickel und in Nickel plattirt
Reinnickel trägt den Stempel „Reinnickel" und die Fabrikmarke.
Nickel plattirt trägt die Fabrikmarke und den Prozentstempel der Plattirung.
Nickel Kaffee- und Thee-Service, Kaffee- und Thee-Maschinen, Brodkörbe, Kuchenplatten, Speisewärmer, Weinkühler etc.
Blumentische, Palmständer, Vogelkäfige und Ständer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Holzkasten.
Petroleum-Heizöfen, Gaskocher, Küchenwaagen.
Eisschränke, Eismaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen Messerputzmaschinen, Eiskrührschüsseln, Teppich-Kehrmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangen.
Stahlwaaren von J. A. Henckels, Solingen.
Berndorfer Alpaca Silber Bestecke.
Christbaum-Ständer.
Für Kinder:
Kochherde von den einfachsten bis zu den feinsten. Laubsäge- und Werkzeugkasten. Schlitten und Schlittschuhe.
Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags von Vormittags 11 bis Abends 7 Uhr geöffnet. 27628
Hermann Bazlen
vormals Alexander Heberer
O 2, 2. am Paradeplatz. Telephon Nr. 1243.

Goethestr. 18
2. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 7430
Näh. Friedrichsring 36, parterre.

Möbl. Zimmer

B 4, 5 1 Tr., möbl. Part.-Zimmer zu v. 5564b

B 6, 1a 3 Tr., ein gut möbl. geräumiges Zimmer zu vermiethen. 10248

B 7, 9 3 Tr. e. sch. mbl. Zim. p. 1. Januar z. v. 5560b

C 2, 21 schön mbl. Zimmer zu verm. 5570b

C 3, 10, 2. St., schön mbl. Schlaf- u. Wohnzim. (auch Bureau) bill. zu verm. 5528b

D 3, 4 2 Tr., hübsch mbl. Zim. per 1. Januar an ein Fräulein zu vermiethen. 5380b

D 4, 11 einfach mbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9525
Näheres D 4, 11, parterre.

D 4, 11 3 Tr., frdl. mbl. Zim. an anst. sol. Herr per sof. od. sp. zu v. 10450

D 7, 21 3. Stock, ein fein möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu verm. 5458b

D 4, 14 am Zeughausplatz, 1 Stiege, mbl. Zimmer zu vermiethen. 10492
Zu erfr. D 5, 1, Cigarrengeschäft.

E 3, 1a eine Treppe hoch ein gut möblirtes Zimmer mit voller Pension per 1. Dezbr. zu vermiethen. 10462

E 3, 5 1 Tr., gut mbl. Zim. zu vermiethen. 5560b

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8
schöner 3. Stock mit 7 großen Zimmern, Badezimmer u. allem Zubehör sofort zu vermiethen.
Näheres parterre. 9086

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. pr. sof. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. T 6, 17 (Barrau). 5561

Burgstraße 10, Neubau, parterre, 3 Zim. u. Küche eine 2., 4. u. 5. Stock, je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 10410

Bellenstraße 3 (H 6, 2) 2. Stock, hübsche 4 Zim.-Wohnung mit Zubehör und Wohnung im Hinterhaus, part., per sofort zu vermieth. 10645
Näheres daselbst parterre.

Neubau, Charlottenstraße 6
(dem Luisenpark gegenüber).
Elegante 4 Zimmer-Wohnungen nebst Küche, Speisekammer, Bad, Garderobe und sämmtl. Zubehör; 3. Stock, 2 u. 3 Zimmer Wohnung per 1. April 1903 ev. früher zu verm. 9880
Näh. J. Bayer, P 1, 9a, IV.

Charlottenstr. 4,
Neubau, gegenüber dem Luisenpark, 4 und 5 Zimmer Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock daselbst. 8001

Dalbergstr. 9 (H 3, 5)
2 Zim. u. Küche z. v. 5242b

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 3 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. C. Schweikart, Architekt. 5801

Elisabethstr. 5
1. Stock, elegante Wohnung, vier Zimmer, Balkons, Küche, Badezim., elektrisch Licht etc. per 1. Januar billig zu vermiethen. 5496b

Eichelsheimerstr. 19, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieth. 5565b

Elisabethstrasse 5
4 Stock, 7 Zimmer, modern eingerichtet oder 5 Zimmer, Balkon, Bad, electr. Beleuchtung preiswürdig abzugeben. 9949a

Elisabethstrasse 8
1. u. 2. Stock herrschaftl. Wohnung, 7 u. 8 Zimmer und Zub. zu verm. 4833b
Näh. Lange, T 6, 19

E 8, 8a 1 Tr., 1 od. 2 mbl. Zim. zu v. 5245b

F 3, 1 3. St., einf. mbl. Zim. sof. zu verm. 5245b

G 3, 4 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 10465

G 7, 22 mbl. Parterrezimmer mit 1 od. 2 Betten und Pension zu verm. 5523b

G 7, 33 part., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 5414b

H 4, 16/18, 2 Tr. lks., mbl. Zim., sep. Eing., z. v. 5421b

H 5, 3 3. St., ein einf. mbl. Zim. sofort z. v. 5246b

K 2, 5 1 Tr. hoch, mbl. Zim. zu verm. 5284b

K 3, 25,
eine Stiege hoch, großes schönes Zimmer per 1. Dez. zu vm. 4803b

K 3, 28 3. St. rechts, 1 sch. mbl. Zim. z. v. 5000b

L 12, 3 eine Treppe hoch, ein fein möbl. geräumiges Zimmer für einen besseren Herrn auf 1. Januar zu verm. 10496

M 2, 12 3 Tr., mbl. Zim. ev. m. Pl. z. v. 5000b

M 5, 10 2 Tr., sch. mbl. Zim. z. verm. 5215

N 3, 16 III., mbl. Z. a. Herrn od. Dame z. v. 5127b

O 4, 12 1 Tr., e. mbl. Zim. sof. zu verm. 5564b

P 2, 6 3. St. rechts, ein fein möbliertes Zimmer per 1. Januar zu verm. 5244b

P 5, 1 3. St. rechts mbl. Zim. zu vermieth. 5567b

Q 1, 1 3 Tr. r., einfach möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, zu vermiethen. 10421

Q 3, 4 1. St., ein schön mbl. Salonzimmer nebst Salon sofort zu verm. 10592

S 1, 2 gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sof. z. v. Näh. daselbst 2. Stock. 10646

S 3, 1 III., ein gut möblirt. Zimmer für 1 Herrn sogl. billig zu vermiethen. 5411b

S 6, 1 1. l. ist an ein Fräul. mbl. Balkon-Zimmer billig zu vermiethen. 5583b

T 1, 2 gut möbl. mbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 2 Tr. 5356

T 6, 4 2 Tr., gut mbl. Zim. mit Pens. z. v. 5561b

U 5, 11. 1 Tr., ein mbl. Zim. a. 2 Herr. od. Frln. z. v. 5400b

U 6, 8 1 Tr. hoch, schön mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 5284b

Bismarckpl. 5 3 Tr., 2 schön mbl. Zim. m. Pension sof. zu verm. 5491b

Friedrichsring, U 6, 19
1 Treppe, ein mbl. Zimmer, auf den Ring gehend, per 1. Januar zu vermiethen. 10600

Lameystr. 17 1 Treppe rechts, ein schön möbliertes Zimmer event. mit Kost an ein Fräulein zu verm. 5596b

Mollstr. 4 2. Stock, schön mbl. Zim. in ruh. schöner Lage billig zu verm. 5573b

Prinz Wilhelmstr. 13, 4. St., gegenüber der Festhalle, 1 fein mbl. Zimmer zu verm. 5519b

Thoräckerstraße 5 Nähe des Hauptbahnhofs, 1 Tr., ein gut mbl. Zimmer sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 9443

Ein bis zwei gut mbl. Zim. an bess. Fräul. od. Herrn zu verm. Näheres L 12, 4, 2 Tr. 5453b

2 möblirte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) mit oder ohne Pension sofort zu verm.
Näheres C 2, 12. 5502b

Schlafstellen

S 4, 23 2. St., 1 Schlafstelle (Zim. allein) z. v. 5477

Kost und Logis

K 1, 10 3. Stock, feiner Mittags- und Abendtisch. 10247

Q 7, 24 Bürgermittags- u. Abendtisch. 10598

T 6, 1, 3. St., anst. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. 5575

U 6, 8 eine Treppe, sehr guter bürgerl. Mittags- u. Abendtisch für ältere geb. Herren. 5

2—3 best. Herren zu gut bürgerl. Mittags- event. auch Abendtisch gesucht. Luisenring 55, 2 Treppen rechts.

P 3, 1 Planken

M. Hirschland & Co.

gegenüber der Hauptpost.

Kaufhaus Merkur.

Empfehlenswerthe Bezugsquelle für Schirme.

Gute solide Stoffe ✻ Gediegene Arbeit ✻ Stets die neuesten Stock-Muster.

26891

Gloria-Damen-Schirm mit feinem Gestell und Taffet-Futteral	Gloria-Herren-Schirm Matador	Gloria-Herren-Schirm mit Taffet-Futteral	Hocheleganter Damen-Schirm mit ächt Silbergriff	Damen-Schirm mit Schleifen-Verzierung Gloria-Imit.	Halbseid. Merveilleux-Damen-Schirm eleg. Stock-Formen u. Garnituren	Halbseid. Gloria-Taffet-Damen-Schirm Neue Stockmuster Schleifenverzierung
3.50	5.00	3.75	10.00	2.00	5.00	3.00

Bei Einkäufen von 5 Mark an einen Prachtkalender gratis.

Gramophons
Polyphons
Spieldosen
Zieh- u. Mundharmonikas
Christbaumuntersätze mit Musik 28778
Albums mit Musik
Necessaires, echt Edison mit Musik
Phonographenwalzen.
Einziges Spezialgeschäft.

L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen.
Mannheim D 4, 6, Planken. Fruchtmarkt.

Lindener Sammete für 27686
Kleider u. Blousen
aus der Mech. Weberei Linden b. Hannover zu besonders billigen Preisen.
Muster umgehend u. franco
Seidenhaus Koopmann, Hannover.

Französische Haarfarbe.
Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unverwüstlich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue giftfreie und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben der Haare für immer echt färbt, à Carton M. 2.50 in der 9280
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz gegründet 1888.
Th. von Buchfeder, N 4, 12.

Jede Dame oder Herr
wird es freuen, **auf Weihnachten** mit einem Geschenk von meinem 27967
Riviera-Veilchen-Parfum
überrascht zu werden. Von unerreichtem Aroma wirkt es durch seinen feinen und zarten Duft äusserst wohlthuend.
Ad. Arras, Parfumeriefabrik. Verkaufslokal: Q 2, 22.

Dienstmädchen-Kleider in Biber, Druck-Kattun, Wolle und Baumwolle.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
F 2, 8. Ludwig Feist. F 2, 8.
28376

H. Hommel

M 5, 3 Mannheim **M 5, 3**

Werkzeuge-Specialgeschäft

empfiehlt für **Geschenke** passend:

Werkzeug-Schränke	Laubsäge-Schränke
Werkzeug-Kasten	Laubsäge-Kasten
Werkzeug-Pretter	Laubsäge-Pretter

Herdschuh-Werkzeuge. 26584

Nur prima prima Qualitäten.

H. Model

D 1, 3. Paradeplatz Tel.: 2292.

Anfertigung feiner Herrenwäsche nach Maass.
Reichste Auswahl fertiger Herrenwäsche, Unterzeuge und Socken.

Cravatten und Scarfs.

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Brust- und Manschettenknöpfe, Plaids, Reisedecken, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Hausschuhe, Hosenträger, Gamaschen, Foulards und Kragenschoner, Promenade- und Frackwesten

Ausergewöhnlich vortheilhaftes Angebot in

Taschentüchern

vom einfachsten bis feinsten Genre. 27784

Weissleinene Batisttücher mit Hohlsaum, das Dutzend von **Mk. 3.75** an.
100 Dutzend leinene, festonirte **Madeira-Taschentücher 30%** unter wirklichem Werth.
200 Dutzend englisch leinene **Hohlsaumtücher** in reichem Farbensortiment **Mk. 4.50** per Dutzend, **wirklicher Werth 10** bis **15 Mk.**

L 4, 9 Wegen Geschäftsveränderung **L 4, 9**

setze ich meine gesammten Lagerbestände einem 27578

Total-Ausverkauf

aus, und ist hierbei Jedermann Gelegenheit geboten, von meinen anerkannt

prima Schuhwaaren

zu jedem annehmbaren Preis zu kaufen.

L 4, 9 Georg Neher L 4, 9

Telephon 2283. Telephon 2283.

Bitte genau auf Litera L 4, 9 zu achten.

Makulatur stets zu haben in der Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.

Wachstuche

Tischdecken, Auflegerstoffe Gummistoffe u. Einlagen
in grösster Auswahl. 28289
F 2, 9a **Hermann Bauer** Telef. 956.
Tapeten für Puppenstuben.

Musikwerke, Fächer, Schmuck- und Lederwaaren
alte und neue Gemälde
verkaufe, um schnellstens damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebot. 28517
Bened. Herrmann, Wittwe,
P 5, 15.

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle zu billigsten Preisen: 28409

Glacéhandschuhe in allen Neuheiten.	**Cravatten** in allen Neuheiten.
Gefütterte Glacéhandschuhe	**Hosenträger** in grosser Auswahl
Krimmer-, Tricot-Handschuhe	Kragen u. Manschetten
Wild-, Waschleder u. Militärhandschuhe	Haus- u. Reismützen

Manschetten-, Kragen- und Chemisettknöpfe
Weisse Hemden und Tricotagen.

N I, 5. J. Grether. N I, 5.
Mannheim Kaufhaus

P 6, 23/24 Heidelbergerstr. **Th. Schuster** Dreher, P 6, 23/24 Heidelbergerstr.
früher bei **Richard Adelmann** thätig,
empfiehlt sein Lager in
Stöcken, Schirmen, Pfeifen, Billardutensilien u. s. w.
Reparatur-Werkstätte. 28518

Alkoholkranke finden Heilung unter ärztlicher Aufsicht. **Von Autoritäten empfohlen.** 46795
Villa Wilhelma, Heidelberg,
Fernsprecher Nr. 770. Zähringerstr. 35.

Das Nahrungsmittel, das ganz Nahrung ist.
Praktisch für Hausfrauen. „Force" erfordert keine Zubereitung. „Force" wird nicht nur für Kinder und altersschwache Leute empfohlen, sondern auch Allen, welche eine kräftigende und leicht verdauliche Nahrung benöthigen. Wer sich bei guter Gesundheit erhalten will, nehme täglich einen Teller voll „Force" mit Milch. Ein Packet kostet bei allen Colonialwaarenhändlern, Drogisten etc. im ganzen deutschen Reich 50 Pf. 28803
The „Force" Food Company, Hamburg, Brandstwiete 42.

MARCHIVUM